

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 3.5.2019
98. Jahrgang | Nr. 18

Disput: Innerhalb der Reformierten Kirche gehen Meinungen auseinander

SEITE 2

Bürgerrat: Claudia Fröhlich ergänzt das fünfköpfige Gremium

SEITE 3

Ambitionen: Beim Tennisclub Riehen ist neuer Schwung zu spüren

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

OPERA BASEL Mit Giuseppe Verdis «I due Foscari» bringt Intendant Martin Grossmann nach sechs Jahren wieder eine Oper nach Riehen

Opernspektakel kehrt in die Reithalle zurück



«Bianca und Fernando» war die letzte Oper, die im Volkshaus aufgeführt wurde. Sopranistin Eva Fiechter spielte damals Bianca (Bild rechts), in Riehen schlüpft sie in die Rolle der Lucrezia. Fotos: fotoswiss

Dank ihres einzigartigen Konzepts feierte die ehemalige Opera Riehen grosse Erfolge. Im September will man an diese anknüpfen.

LORIS VERNARELLI

Nach Gaetano Donizettis Meisterwerk «Anna Bolena» war Schluss. Die Opera Riehen verabschiedete sich im Spätsommer 2012 von der Reithalle im Wenkenhof, also von jenem Ort, in dem die Veranstaltungsreihe als Ableger des Opernfestivals in St. Moritz sechs Jahre zuvor aus der Taufe gehoben worden war. Die Nordwestschweizer Aufführungen wurden ins Basler Volkshaus verlegt, was einen Namenswechsel zur Folge hatte: aus Opera Riehen wurde Opera Basel. Wer damals glaubte, das sei das Ende der Riehener Opertradition, sieht sich nun eines Besseren belehrt: Opera Basel bringt Mitte September Giuseppe Verdis «I due Foscari» in die Reithalle.

«Wir freuen uns riesig auf die Rückkehr an die alte Wirkungsstätte. Es war eine schöne Zeit im Volkshaus, doch das Ambiente ist nicht mit dem im Wenken-

hof zu vergleichen», schwärmt Intendant Martin Grossmann. Überhaupt hätte er gerne auf einen Umzug nach Basel verzichtet, doch aus finanzieller Sicht blieb ihm damals keine andere Wahl. Die neue Cateringfirma, die seit Juli 2013 die Reithalle als Pächterin verwaltet und bewirtschaftet, hatte andere Preisvorstellungen als ihre Vorgängerin. Oder wie es Grossmann ausdrückt: «Die Mietpreise konnte sich ein Kulturunternehmen wie unseres nicht leisten. Uns blieb keine andere Lösung, als wegzuziehen. Schweren Herzens.»

Konzept vereinfacht

Jetzt also die «Heimkehr». Da die Cateringfirma immer noch dieselbe ist, drängt sich die Frage auf, ob sich die Rahmenbedingungen in der Zwischenzeit verändert haben. Nein, sagt der Intendant, vielmehr habe Opera Basel ihr Produktionskonzept vereinfacht, um Kosten zu sparen. Man sei heute in der Lage, innerhalb eines halben Tages die Oper aufzubauen. Somit könne die Mietzeit drastisch reduziert werden – von früher drei Wochen auf heute fünfzehn Tage. Allerdings beschränke man sich nur noch auf die Generalprobe und zwei Vorstellungen.

Diese Einschränkungen trüben Martin Grossmanns Vorfreude auf die

Rückkehr «in den geliebten Wenkenhof» überhaupt nicht. In jedem seiner Worte spürt man, wie sehr sich der Zürcher die Reithalle als Kulisse seiner Opernproduktionen zurückersehnt hat. Wie es zu dieser Bindung kam, hat viel mit der Entstehungsgeschichte der einstigen Opera Riehen zu tun. Alles begann 2006: Zu jener Zeit sass Grossmann beim damaligen Caterer der Reithalle im Verwaltungsrat. An einer der alljährlichen Sitzungen mit dem Gemeinderat, bei der Lage und Ziele des Veranstaltungsorts besprochen wurden, beschlossen die Beteiligten, mehr Kulturevents im Wenkenhof durchzuführen. «Darauf warf ich schüchtern ein, dass ich seit 2000 eine Opernproduktion im Engadin, die Opera St. Moritz, auf die Beine stellen würde und ich es mir sehr gut vorstellen könnte, diese nach Riehen zu bringen, da die Voraussetzungen sehr ähnlich seien», erinnert sich Grossmann. Die Reithalle habe nämlich die fast identischen Grundrisse wie die Speisesäle der Grandhotels im Engadin.

Die Opera Riehen startete 2006 mit der Rossini-Oper «Il Turco in Italia». Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten, sodass bereits die dritte Ausgabe der Veranstaltungsreihe weit im

Voraus ausverkauft war. Was die Besucher besonders begeisterte war das Konzept der «Opera hautnah»: Bühne und Orchester befanden sich mitten im Zuschauerraum. An diesem bewährten Konzept werde sich auch nichts ändern, versichert Martin Grossmann. Das zu einem Markenzeichen gewordene Diner nach der Oper, an dem alle Sänger aus lauter Freude noch einmal ihre Stimmbänder vibrieren lassen, dürfe heuer ebenfalls nicht fehlen.

Reithalle ist bereits Kulisse

Mit «I due Foscari» kommt nach langer Zeit wieder eine Oper Giuseppe Verdis zum Zug. Im Werk des italienischen Komponisten über das Leben der Dogen in Venedig dominieren Eitelkeit und Vendetta, das Ganze umrahmt von wunderschöner Musik. Regisseur Peter George d'Angelino Tap, der nebenbei auch Bühnenbildner und vor allem Kostümdesigner ist, wird laut dem Intendanten ein Spektakel an Farben, Ideen und Ästhetik in die Reithalle zaubern: «Der Spielort an sich ist bereits eine Kulisse. Vieles muss unser Regisseur gar nicht verändern.» Da mit der musikalischen Leiterin, der Riehenerin Olga Machonova Pavlu, dem Regio Chor aus Binningen,

dem Basler Festival Orchester sowie den Basler Sängern Michael Pavlu und Nino Gmünder viele einheimische Akteure mitwirken, kann durchaus von einer Basler Produktion gesprochen werden. «Von Baslern für Basler», ergänzt Martin Grossmann. «Darauf freue ich mich. Auch als Zürcher.»

Dreitägiger Opernschmaus

Die zwei Vorstellungen der Oper von Giuseppe Verdi «I due Foscari» sind in der Reithalle im Wenkenhof geplant: am Samstag, 21. September, und am Sonntag, 22. September, jeweils um 19 Uhr. Zudem ist auch die Generalprobe am Donnerstag, 19. September, um 17 Uhr öffentlich. Tickets zum Preis von 41 beziehungsweise 51 Franken können ab sofort beim Ticketcorner bezogen werden. Für den Farewell-Apéro nach der Vorstellung vom 22. September können sich Interessierte per E-Mail (info@opera-stmoritz.ch) oder Telefon (044 920 44 88) anmelden. Weitere Informationen unter www.opera-stmoritz.ch.

Reklameteil

Zusammen für die beste Lösung

kirchensteuern-basel.ch

Einfach Sicher Effizient

Teilrevision Steuergesetz

Ja

EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE BASEL-STADT

IRKK

Katholische Kirche in Basel-Stadt

christkatholisch.ch BASEL-STADT

IGB

Evangelische Gemeinde Basel

www.riehener-zeitung.ch

näf Textilreinigung

Alle Filialen Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

„Aus Verantwortung für unseren Planeten: Nein zum Ozeanium.“

Martin Leschhorn Strebel, Einwohnerrot Riehen

NO ZEANUM

www.riehener-zeitung.ch

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Vom Freilandrind

Geschneitztes Basler Art, Zigeuner- + Grillsteak, Cordon Rouge

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

9 771661 645008

18

REFORMIERTE KIRCHE Verschiedene Meinungen zur geplanten Anstellung von Silas Deutscher als Jugendpfarrer

Kreatives Sparen oder Ausbau auf Pump?

An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen gab die mögliche Schaffung der neuen Stelle eines Jugendpfarrers zu reden – die Pfarrer Dan Holder und Andreas Klaiber sehen das verschieden.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Frage spaltet die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen: Ist es richtig, dass Silas Deutscher nach dem Abschluss seines Vikariats Mitte Jahr neu in einem 75-Prozent-Pensum als Jugendpfarrer angestellt wird? Um ihre Meinung gefragt, vertreten die Pfarrer Dan Holder und Andreas Klaiber ganz unterschiedliche Standpunkte.

Pfarrer Dan Holder, der sich zusammen mit seiner Frau Martina Holder mit 125 Stellenprozenten die Pfarrstelle Riehen-Dorf teilt, sieht die Einstellung von Deutscher als grosse Chance, in Zeiten grossen Spardrucks Synergien zu nutzen und standortunabhängiger zu arbeiten. Unter dem Strich ist für Holder die Einstellung von Deutscher als kreative Sparmassnahme zu verstehen. Als Pfarrer im Gemeindedienst wäre Deutscher sozusagen an allen Standorten einsetzbar und eben nicht fest im Dorf installiert.

Andreas Klaiber hingegen, Pfarrer des Gemeindebezirks Kornfeld-Andreas, sieht dies im Gegensatz dazu als Affront gegenüber den Gemeindebezirken Andreas-Kornfeld und Bettingen, denn der Dorfbezirk weigert sich, unter dem Strich wirklich eigene Einsparungen vorzunehmen, und fordert nun sogar mehr Stellenprozente zur eigenen Entlastung – unter der Annahme, noch mehr Spendengelder generieren zu können. Eine Planung auf Risiko sei dies, so Klaiber, und das Risiko dieses vor allem dem Dorfbezirk zugutekommenden Ausbaus trage die ganze Kirchgemeinde, denn das Ganze gehe ja nur dann auf, wenn die erwarteten zusätzlichen Spendengelder im Dorf tatsächlich auch fliessen sollten. Ob dem wirklich so sein werde, da ist sich Klaiber nicht so sicher. Es sei schon ein gewisser Unmut zu spüren, dass von den aktiven



Die Dorfkirche Riehen war ursprünglich dem Heiligen Martin geweiht.

Kirchenmitgliedern neben den ordentlichen Kirchensteuern immer mehr zusätzliche Spenden erwartet würden.

Spardruck der Kantonalkirche

Die Ausgangslage ist verzwickelt. Verordnet durch die Evangelisch-reformierte Kantonalkirche, ist die Kirchgemeinde Riehen Bettingen dazu verpflichtet, künftig Personalkosten von jährlich 200'000 Franken einzusparen. Der Spardruck ergibt sich durch den nach wie vor fortschreitenden Rückgang der Kirchenmitglieder. Dadurch gehen die Kirchensteuergelder kontinuierlich zurück.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeindekreis Kornfeld-Andreas bereits von sich aus beschlossen, die 25-Prozent-Pfarrstelle im Gemeindedienst von Pfarrerin Audrey Drabe, deren Vertrag auf Ende 2019 befristet ist, nicht zu ersetzen und die Sigriststelle im Andreasshaus, eine 50-Prozent-Stelle, die nach der Pensionierung von Paul Spring mit Raphael Zumbrunnen neu besetzt wurde, künftig über die Andreasshaus-Stiftung zu finanzieren, die noch über genügend Kapital verfügt, um die Stelle für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu sichern. Kostenpunkt: rund 50'000 Franken jährlich. Für das Andreasshaus bezahlt der Gemeindebezirk Kornfeld-Andreas ausserdem der Kantonalkirche schon seit Jahren eine Miete von jährlich 52'000 Franken, die über Fremdvermietungen und Spenden finanziert werden. «Damit konnte immerhin erreicht werden, dass die Weiterexistenz des Andreasshauses im Moment nicht mehr bestritten ist», sagt Klaiber.

In Bettingen werden schon seit längerer Zeit 25 Stellenprozente von Dorfpfarrer Stefan Fischer über Spenden finanziert und auch der geplante Kirchlein-Neubau finanziert sich hauptsächlich über Spendengelder.

Im Dorfbezirk werden 25 Prozent des 125-Prozent-Pensums des Ehepaars Holder schon heute über Spenden finanziert, wobei die Kantonalkirche sowieso ursprünglich nur eine 100-Prozent-Stelle bewilligt hatte. Die Aufstockung um 25 Prozent geschah auf Wunsch des Pfarrehepaars. Im Zusammenhang mit der geplanten Anstellung von Silas Deutscher sollen neu 50 Stellenprozente der Dorfpfarrer-Stelle spendenfinanziert werden – quasi eine Quersubventionierung der neuen Stelle durch die bestehende.

«Synergien als Chance»

Pfarrer Dan Holder sieht die geplante Anstellung von Silas Deutscher als grosse Chance. «Die Grundidee war es, Synergien zu schaffen, indem man Leute einstellt, die eine Aufgabe – eben zum Beispiel die Jugendarbeit – an mehreren Standorten übernehmen und dafür kleinere, standortgebundene Pensen aufhebt», erläutert Dan Holder. In der Tat ist es vorgesehen, nicht nur den Jugendarbeiter Toni Timar, dessen 25-Prozent-Anstellung im Bezirk Kornfeld-Andreas im Zusammenhang mit dessen Ausbildungsplanung von Anfang an auf Ende 2020 befristet wurde, nicht zu ersetzen, sondern auch die beiden 20-Prozent-Stellen von zwei jungen Jugendarbeiterinnen im Dorf per Ende 2019 ersatzlos aufzuheben.



Die Fensterfront des 1957 erbauten Andreasshauses.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

«Silas Deutscher, der Mitte 2018 sein einjähriges Vikariat im Dorfbezirk begonnen hat, scheint uns sehr geeignet für diese Aufgabe, denn er ist begabt im Unterricht von Jugendlichen und ist auch speziell dafür ausgebildet», sagt Dan Holder.

Im vergangenen Oktober sei eine mögliche Weiterbeschäftigung Deutschers erstmals diskutiert worden. Weil Deutscher Ausbildung Mitte 2019 ende und er ab dann für eine Anstellung als ordentlicher Pfarrer frei sei, bestehe ein Zeitdruck. Könne man Deutscher die Stelle im Dorfbezirk bis Mitte Jahr nicht fest zusagen, werde er sich eine andere Stelle suchen und diese auch bekommen.

«Das wäre ja auch der normale Weg», sagt Pfarrer Andreas Klaiber. Das Vikariat sei ein einjähriges Ausbildungspraktikum, das ein angehender Pfarrer nach Abschluss seiner Hochschulausbildung und vor seiner Ordination als Pfarrer zu absolvieren habe, und es sei üblich, dass ein Vikar weiterziehe und woanders eine erste Anstellung als Pfarrer erhalte. Es mache ja noch Sinn, dass man einen Vikar anfrage, wenn es darum gehe, eine bestehende Stelle zum Beispiel im Zusammenhang mit einer Pensionierung neu zu besetzen. Dass aber extra für einen Vikar eine neue Stelle geschaffen worden sei, das habe er noch nie gehört, sagt Klaiber, und kommt auf Silas Deutscher als Person zu sprechen.

«Eine Frage der Ausrichtung»

Vor allem im «alten» Andreas-Bezirk, der vor sieben Jahren mit dem Kornfeld-Bezirk fusioniert hat, sei die Ausrichtung der Kirchenmitglieder sehr li-

beral, und da stosse Silas Deutscher seiner Ausrichtung wegen, die man vielleicht als pietistisch oder evangelikal bezeichnen könne, auf Widerstand, spricht Klaiber einen heiklen Punkt an. Auch im Kornfeld sei die kirchliche Ausrichtung der Gemeindeglieder eher liberal, aber dort gebe es inzwischen auch viele evangelikal ausgerichtete Kirchenmitglieder, die sich auch schon seit Jahren in der Kornfeldkirche stark engagieren würden, führt Klaiber aus, weshalb es auch so sei, dass sich die Kirchenvorstandsmitglieder aus dem Kornfeld-Andreas-Bezirk in dieser Frage nicht alle einig seien. Deshalb habe die Anstellung Deutscher sowohl im Kirchenvorstand als auch an der Kirchgemeindeversammlung schliesslich auch eine Mehrheit gefunden. Auf jeden Fall stelle sich die Frage, wie willkommen der neue Jugendpfarrer im Andreas-Kornfeld-Bezirk wäre, abgesehen davon, dass man sich noch gar nicht über eine mögliche Aufteilung seiner Tätigkeit auf die verschiedenen Standorte unterhalten habe.

Abgesehen von Deutscher kirchlicher Ausrichtung, die dem traditionellen liberalen Geist vor allem im ursprünglichen Andreas-Bezirk stark widerspreche, stehe für ihn doch ein anderer Gedanke im Vordergrund, sagt Klaiber: Sei angesichts nach wie vor sinkender Mitgliederzahlen ein Ausbau der Leistungen – und dies erst noch «auf Pump» – wirklich noch zu verantworten oder müsse es nicht vielmehr darum gehen, mit weniger finanziellen Mitteln das heute bestehende Angebot, ohne dabei Risiken einzugehen, zu halten?

LESERBRIEFE

Unnötige Angstmacherei

Die EU hat das Waffenrecht verschärft, nun soll auch die Schweiz diese Waffenrechtsänderungen übernehmen. Das Hauptziel der Reform sei, die missbräuchliche Verwendung von Waffen für kriminelle und terroristische Zwecke zu bekämpfen. Dieses Ziel kann mit diesen Änderungen nicht erreicht werden, deshalb sind sie auch abzulehnen.

Die Befürworter des EU-Waffengesetzes wollen die Bevölkerung mit dem Argument erpressen, der Schweiz drohe der Ausschluss aus dem Schengen/Dublin-Abkommen. Das ist pure Angstmacherei! Die EU-Staaten haben ein grosses Interesse daran, dass die Schweiz bei Schengen/Dublin weiterhin Mitglied bleibt. Fallen Sie also nicht auf die Angstmacherei-Argumente herein und stimmen Sie Nein zur Änderung des Waffengesetzes.

Peter A. Vogt, Riehen

EVP gegen Topverdienersteuer

Im kürzlich versendeten Flyer wird behauptet, mit der geplanten Topverdienersteuer werde das Basler Steuersystem gerechter. Was heisst «gerecht» bei den Steuern? Das kann man gut und gerne ausgiebig diskutieren. Personen mit höheren Einkommen beteiligen sich schon heute mit einer entsprechend höheren Steuerrechnung. Der Basler Kompromiss zur Steuervorlage 17 enthält auch die Erhöhung der Besteuerung der Dividenden von 50 auf 80 Prozent. Dazu bezahlen die Wohlhabenden jedes Jahr noch Ver-

mögenssteuer. Davon profitieren alle. Bei der Steuerfrage ist also Augenmass nötig. Die EVP als Mittepartei setzt sich seit ihrer Gründung vor 100 Jahren auch für soziale Anliegen und einen ausgeglichenen Finanzhaushalt ein. An ihrer kantonalen Mitgliederversammlung Anfang April hat sie sich klar gegen die Initiative ausgesprochen. Ich bin zuversichtlich: Die Mehrheit der Stimmberechtigten in Riehen und Bettingen wird Augenmass behalten und ein Nein in die Urne legen.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Grossrat und Einwohnerrat EVP

Fragen zum Thema Ozeanium

Ich frage mich, weshalb Parolen zum Ozeanium auf mich niederprasseln, die mich minimal informieren, jedoch meine Meinung maximal beeinflussen wollen? Wären Vera Webers Einwände nicht zumindest bedenkenwert, statt sie zu bekämpfen oder zu ignorieren?

Zum Thema Ozeanium fallen mir noch viele weitere Fragen ein: Erinnern wir uns noch an die Raubtiere, die vor unseren Kinderaugen im Zolli in engen Gehegen hin und her trabten? Wird es den Fischen im Ozeanium nicht ähnlich ergehen? Wie werden Kinder tierlieb und sensibilisiert? Wie lange wird der Reiz des Neuen anhalten? Will man sich nicht bald wieder bequem am Fernseher einen Dokumentarfilm zur Unterwasserwelt ansehen? Sind die zahlreichen Grossaquarien in Europa völlig unerreichbar? Brauchen wir noch eine weitere Baustelle in Basel? Und weiter: Wofür wurde kürzlich in mehreren

Städten demonstriert? Wurde das nicht gehört? Was soll das leere Wort «Klimanotstand» eigentlich? Könnte man nicht einen direkten Bezug herstellen zwischen verbalem Bekenntnis zum Klimaschutz und konkretem Anpacken? Wie viel Energie verschlingt das Ozeanium? Und wie viel Geld der jährliche Aufwand für den Unterhalt? Wie werden die Besucher wohl anreisen? Und wo werden sie parkieren? Ob da nicht wieder Sachzwänge geschaffen werden, gegen deren negative Folgen hinterher niemand eine Lösung findet? Ob nicht ein Verzicht auf das Ozeanium in der momentanen Situation ein ehrlicher Schritt in Richtung Umweltschutz und Klimaschutz wäre?

Rita Koller, Riehen

Unnötiger Kuhhandel

Die bürgerlichen Parteien und die Wirtschaftsverbände haben 2017 die Abstimmung betreffend Unternehmenssteuerreform III klar verloren. Der Grund für das wuchtige Nein war, dass die Bevölkerung die damalige Reform als zu wenig ausgewogen erachtete und die Unternehmen zu viel auf Kosten des Mittelstandes profitiert hätten. Aus bürgerlicher Sicht weiss man also ganz genau, wo bei der Bevölkerung der Schuh drückte und wie man eine mehrheitsfähige Steuerreform kreieren könnte. Ein Kuhhandel mit der AHV – so wie es bei der aktuellen STAF-Vorlage der Fall ist – ist also absolut unnötig. Da der AHV-Teil zudem schlechte Lösungen mit sich bringt, muss die STAF-Vorlage am 19. Mai als Ganzes abgelehnt werden.

Pascal Messerli, Riehen, Einwohnerrat

GEMEINDE RIEHEN 2,9 Millionen Franken Überschuss

Jahresrechnung unerwartet positiv

rz. Positiver Abschluss der Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Riehen: Bei Nettokosten aller Politikbereiche in der Höhe von rund 112 Millionen Franken verbleibt in der Jahresrechnung ein Überschuss von 2,9 Millionen. Dieses Plus überrascht, wurde im Budget doch ein Defizit von 5,1 Millionen Franken erwartet. Die Verbesserung zum Budget basiere auf tieferen Gesamtkosten der Produktgruppen und höheren Steuererlösen, die zu einem guten Teil ausserordentlich und einmalig seien, schreibt die Gemeinde.

Im Vergleich zum Vorjahr 2017 sind die Gesamtnettokosten aller Produktgruppen um 1,6 Millionen Franken und die Steuererlöse um rund 13,4 Millionen Franken angestiegen. Der erhebliche Anstieg der Steuererlöse ist laut Medienmitteilung hauptsächlich auf die im vergangenen Jahr erstmals vereinnahmten höheren Steuererlöse aufgrund der neuen Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinde zurückzuführen (neuer Steuerschlüssel gemäss Neufestlegung des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs). Im Gegenzug entfällt die Ausgleichszahlung von 10,967 Millionen Franken, die der Kanton Basel-Stadt im Jahr 2017 einmalig an Riehen bezahlt hatte. Zusätzlich sind im Geschäftsjahr 2018 einmalige, ausserordentliche Einnahmen aus Nachsteuererträgen in der Höhe von rund drei Millionen Franken zu verzeichnen sowie höhere Quellensteuererlöse.

Der Anstieg der Nettokosten aller Produktgruppen entstand mehrheit-

lich aufgrund von rund zwei Millionen Franken Mehrkosten im Politikbereich Bildung und Familie. Diese Kostenentwicklung wurde infolge steigender Kinderzahlen und geplantem Ausbau der Tagesstrukturen in dieser Grössenordnung im Jahresbudget 2018 eingeplant.

Budgetdisziplin durchsetzen

Trotz der überraschend guten Jahresrechnung dämpft der Gemeinderat in der Mitteilung die Euphorie: «Auch wenn das Ergebnis erfreulich ist, darf nicht darüber hinweggesehen werden, dass das positive Ergebnis hauptsächlich aufgrund unerwarteter und ausserordentlicher Mehreinnahmen sowie erheblicher Budgetunterschreitungen in einem einzelnen Politikbereich zustande kam.» Hingegen sei bisher auch die Annahme nicht bestätigt worden, dass die vor zwei Jahren durch den Einwohnerrat beschlossene Steuerensenkung innert kurzer Frist zu einer Schiefelage des Gemeindehaushalts führen würde. Der Gemeinderat, so schreibt er, werde die Entwicklung weiterhin aufmerksam beobachten, die Budgetdisziplin durchsetzen und die Kosten im Auge behalten.

Die Exekutive räumt zwar ein, dass angesichts der Überschüsse der letzten Jahre auch einzelne Jahre mit negativem Abschluss verkraftbar seien. «Sollte sich aber dauerhaft eine Unterdeckung entwickeln, so wären bei unveränderten Steuerfüssen eine Diskussion und Entscheide über allenfalls einschneidende Massnahmen auf der Kostenseite unerlässlich», fügt sie an.

CARTE BLANCHE

Security first



Daniel Thiriet

Kürzlich befahl mir meine Frau dezent, meinen Sonntagnachmittag-Chill-Modus zu unterbrechen, um mit ihr die Picasso-Ausstellung in der Fondation Beyeler zu besuchen. Ich war sehr beeindruckt: Erstens wegen der Masse an unglaublichen Gemälden, und dann von der Tatsache, dass die Bilder bei deren Entstehung den jungen Picasso nicht aus der Armut befreien und heute Millionenwerte darstellen. Und dann habe ich mich über die Sicherheitsmassnahmen gewundert: Es gab nämlich fast keine.

Bestimmt sind alle Gemälde alarmgesichert. Und ganz sicher gibt es einen Alarmierungsplan, der vorsieht, dass die Hermandad innert Minuten da ist. (Wir haben zwar keine Polizisten mehr in Riehen, aber dafür jetzt einen Tesla, der den Polizisten auf dem Weg ins Beyeler-Museum zuflüstert, wohin die Räuber geflohen sind.) Das Einzige, was man wirklich sieht, sind unzählige Aufseher. Jeder Raum wird von einem oder mehreren Museumsangestellten überwacht. Wenn allerdings ein Irrer mit einem kleinen Fläschchen Säure oder einem schwarzen Edding-Stift zum «Mistelverkäufer» tritt und das Bild zerstört oder bemalt, dann haben auch diese Aufseher keine Chance. Das Vertrauen in das Publikum ist überwältigend.

Die Taschen muss man am Eingang lassen. Aber die Edding-Stifte nicht. Ich kann mich an einen Besuch im Prado erinnern, wo – dazumal noch – Picassos «Guernica» hing. Es standen beidseitig des Bildes bewaffnete Soldaten, nachdem ein Besucher Säure auf das Bild geschüttet hatte. Und eine Abschrankung verhinderte das Herantreten an das Bild. Und ins Museum trat man durch einen ähnlichen Bogen wie im Sicherheitsbereich eines Flughafens. Und hier in Riehen geht man durch die Ausstellung, als besuche man eine Ausstellung der Abschlussarbeiten der 3. Primarklasse des Wassi-Schulhauses – nahe, einfach und deshalb auch unglaublich wirkungsvoll.

Die beste Absicherung allerdings findet ausserhalb des Museums statt. Gelänge es einem Räuber trotz allem mit einem Bild unter dem Arm zu flüchten, weit käme er nicht. Denn sowohl der Fluchtweg links in Richtung Deutschland wie auch jener rechts in Richtung Basel sind eine einzige Baustelle, die kein normales Durchkommen für den Individualverkehr mehr erlauben. Geschweige denn für ein Fluchtfahrzeug!

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnements:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BÜRGERVERSAMMLUNG Eine neue Bürgerrätin und 131 Neubürger

Mehr Einbürgerungen als im Vorjahr



Diese Neubürgerin erhält den Bürgerbrief und das Jahrbuch.

Claudia Fröhlich wurde am Montagabend an der Bürgerversammlung zur neuen Bürgerrätin gewählt.

NATHALIE REICHEL

Im Festsaal des Landgasthofs hängen links und rechts der Schweizer Fahne feierlich das Riehener Wappen und der schwarze Baselstab. Der Saal ist nicht allzu stark beleuchtet und lädt zum gemütlichen Zusammensein ein. Und tatsächlich füllt sich der Saal immer mehr. Der Beamer projiziert den Satz «Herzlich willkommen zur Bürgerversammlung» auf die Wand hinter der Bühne.

Die Versammlung vom letzten Montag stand im Zeichen der Trauer. Präsident Martin Lemmenmeier legte noch vor der Begrüssung eine Schweigeminute für die kürzlich verstorbene Bürgerrätin Ursina Kissling ein. Im mittlerweile vollbesetzten Saal wurde es für einige Sekunden ganz still. Der

offizielle Teil begann dann mit der nötig gewordenen Ersatzwahl für die Amtsperiode 2018–2022. Der Bürgerrat schlug Claudia Fröhlich vor, eine «engagierte und aufgestellte Persönlichkeit, die ihren Heimatort Riehen liebe und ihn nie verlassen habe». Ihr Nachname passe zu ihrem Charakter, lautete das Fazit.

Wie üblich erfolgte der erste Wahlgang schriftlich, entscheidend war das absolute Mehr. Während die blauen Stimmzettel gezählt wurden, ging der Präsident zur Bürgerbriefübergabe über. «Eine Einbürgerung bringt zwar auch materielle Vorteile mit sich. Dennoch haben alle Gespräche gezeigt, dass ein ideelles Ziel im Vordergrund steht: Zugehörigkeit und das Gefühl, zu Hause zu sein», betonte Lemmenmeier. Der Prozess der Einbürgerung sei mit viel Mühe verbunden und dauere für Schweizer ein Jahr und für Ausländer bis zu drei Jahren. Im Namen des Bürgerrats gratulierte er allen Neubürgern und überreichte jenen, die anwesend waren, den Bürgerbrief und das Riehener Jahrbuch.



Claudia Fröhlich (2.v.l.) komplettiert den Bürgerrat.

Fotos: Philippe Jaquet

Das Riehener Bürgerrecht erhielten im vergangenen Jahr mehr Personen als im Vorjahr: Insgesamt waren es 131, von denen die meisten aus Deutschland, Italien und anderen Schweizer Gemeinden stammen.

Inzwischen hatten die Helfer des Wahlbüros die Wahlzettel fertig gezählt. Von den insgesamt 257 eingegangenen Wahlzetteln entfielen 234 auf Claudia Fröhlich, die somit für die Amtsperiode 2018–2022 gewählt wurde. Die neue Bürgerrätin erhielt vom Bürgerrat einen Blumenstraus und von den Bürgerinnen und Bürger einen warmen Applaus.

Bürgergutsrechnung im Minus

«Alles neu macht der Bürgerrat», titelte die Riehener Zeitung nach der letztjährigen Bürgerversammlung. Diese Erneuerung machte sich nun in der Jahresrechnung bemerkbar. Laut dem Finanzverantwortlichen Andreas Künzi kosteten die neue Webseite sowie das mit dem neuen Logo versehene Büromaterial einige Tausend Franken. Auch die Durchführung der

Bürgerversammlung im Festsaal des Landgasthofs habe einen finanziellen Mehraufwand mit sich gebracht. «Wenn wir aber sehen, wie gut sich der Saal füllt, ohne dass es dabei zu eng wird, hat sich dieser Schritt durchaus gelohnt», bemerkt er am Rande.

Personal- und Raumaufwand waren um ganze 15 Prozent höher als im Vorjahr. Dieser Mehraufwand schmerzte, gab Künzi zu. Die Bürgergutsrechnung schloss dann auch mit einem Minus von über 66'000 Franken ab. Trotzdem war der «Finanzminister» der Meinung, dass der Bürgerrat das Jahr nicht zuletzt aufgrund der Innovationen gut gemeistert habe. Er sei zuversichtlich, dass weiterhin Attraktives geleistet werden könne.

Nachdem die Versammlung dem Bürgerrat einstimmig Décharge erteilt und auch die beiden Änderungen in der Gemeindeordnung angenommen hatte, endete der offizielle Teil. Die Bürgerinnen und Bürger begaben sich ins Foyer, wo der traditionelle Apéro noch Gelegenheit für das eine oder andere Gespräch gab.

RENDEZ-VOUS MIT ... Olympiasieger, Banntagskoch und Fischpächter René Schanz

Der pflegeleichte Verpfleger

Im altherwürdigen Lindenhof, wo bis vor 24 Jahren noch gewirtet wurde, befindet sich heute unter anderem eine neu renovierte Wohnung. Draussen fällt der wunderschöne Garten mit Blick auf den Tüllinger Hügel auf, drinnen die riesige Küche. René Schanz, dessen Familie über mehrere Generationen das Restaurant Lindenhof geführt hatte, blättert in einem Skizzenblock mit lauter Zeitungsausschnitten, die seine Erfolge als Koch dokumentieren. Koch im weitesten Sinne – Militärküchenchef-Instruktor, eidgenössisch diplomierter Küchenchef, Kochkunstwettbewerbssieger und Militärkochbuchautor sind nur einige der vielen möglichen Bezeichnungen. Seine Frau Sibylle zeigt auf einen vergilbten Zeitungsartikel. «Da hast du auch abgeräumt?» Und nachdem er bejaht hat: «Ich vergesse es ab und zu und sage ihm, wie man etwas zubereitet!»

Offensichtlich hat er kein Problem damit. «Ich bin pflegeleicht», sagt Schanz lächelnd. Auch freue er sich immer, wenn jemand für ihn koche, und habe da keineswegs professionelle Ansprüche. «Das Schwierige ist, mehrere Sachen gleichzeitig auf den Punkt zu bringen», fasst er die Kunst des Kochens in aller Bescheidenheit zusammen.

Im Moment trägt der Fachmann keine Kochmütze, sondern einen eleganten Anzug. Das passt ganz gut, denn mittlerweile widmet sich Schanz der Kochkunst von Berufs wegen nebenamtlich und eher theoretisch. Für die Hotel & Gastro Formation Schweiz in Weggis unterrichtet er seit 1992 angehende Chefköchinnen und -köche mit eidgenössischem Fachausweis sowie eidgenössisch diplomierte Küchenchefs. Hauptberuflich ist er Bereichsleiter für Management Support und Projektmanagement innerhalb des Armeezugs. Dies nachdem er rund 20 Jahre lang Militärküchenchefs ausgebildet hatte und massgeblich an der Umsetzung des Projekts Armee XXI beteiligt war. «Ich durfte die ganze Verpflegung reformieren.»



Er geniesst es, zurück im Lindenhof zu sein: René Schanz in seinem Garten.

Foto: Michèle Fallier

Delikater «Blödsinn»

Trotzdem wird sich Schanz in zwei Tagen wieder die Kochschürze umbinden, um für eine grössere Anzahl Leute zu kochen. Am Riehener Banntag krenzt der Vizepräsident der Bürgerkorporation, die denselben organisiert, beim ersten Halt eine Suppenkreation. «Ernährungsphysiologisch ist das natürlich Blödsinn, eine Suppe am Morgen», stellt Schanz amüsiert klar. Doch die neue Feuerstelle, mit der die Bürgerkorporation 2016 anlässlich ihres 70. Geburtstags die Bevölkerung beschenkte, wollte eingeweiht werden. Also wurde auf ihr eine Spargelsuppe gekocht, die an jenem nasskalten Tag nicht nur wegen ihrer Schmackhaftigkeit wie gerufen kam.

Jedes Jahr kam eine neue Suppe hinzu, hergestellt mit Produkten aus der näheren Umgebung. «Dieses Jahr gibt es eine Baumnusscremesuppe mit Nüssen vom Hof Fischer», verrät der Koch. Vor zwei Jahren kamen Bettinger Äpfel in den Suppentopf und letztes Jahr Sig-

nalkrebse aus dem Riehenteich. An den delikaten Suppeninhalt – einheimische Krebse verdrängende Neozoen – kam Schanz durch den kantonalen Fischereiaufseher. Diesen lernte er durch sein Steckenpferd, das Fischen, kennen.

Nostalgie und Erholung

Kurz nachdem der erfinderische Banntagskoch nämlich nach jahrzehntelanger Riehen-Abwesenheit wieder ins Elternhaus an der Baselstrasse zog, wurde die Erinnerung ans Fischen mit dem Grossvater und dem Vater wach und damit die Sehnsucht danach. Kaum im Lindenhof eingezogen, erkundigte er sich also bei der Gemeinde nach einer Fischerkarte, wie sie sein Vater besessen hatte. Der pachtende Verein stellte keine mehr aus, war der abschlägige Bescheid, doch kurz darauf war die Fischpacht für den Mühleiteich und den Riehenteich in den Langen Erlen wieder frei und Schanz sagte ohne zu zögern zu. Er strahlt und berichtet von den Beweggründen: die Erinnerung an

früher, die Auszeit vom Digitalen an der frischen Luft – und «dieses Jagdding».

«Wenn ich etwas fange, tue ich es aber meistens wieder zurück», präzisiert Schanz. Und da Widerhaken hier sowieso nicht erlaubt seien, müsse der Fisch dann auch nicht ein Leben lang mit einem Piercing herumschwimmen, sagt er mit verschmitztem Lachen. Wenn an einer Rute des Vaters aber mal ein Fisch zappelt, der nicht so aufwendig zu filetieren ist wie der Alet, nimmt er ihn schon mal mit und bereitet ihn zu.

Rezepte kreiert Schanz nicht nur für den Banntag. Auf den Bürgerkorporationsabend 2014 hin schuf er ein eigenes Korporationsmenü und fürs Jahrbuch z'Rieche 2015, das sich dem Essen und Trinken widmete, stellte er eine ganze Reihe von Riehener Rezepten zum Nachkochen zusammen. Auch die Erfolge auf dem internationalen Parkett sind beträchtlich: Schanz, der bereits im zivilen Leben mit illustren Truppen erfolgreich Kochkunstwettbewerbe bestritt, wurde 2002 mit der Nationalmannschaft der Schweizer Armeeköche in Luxemburg Weltmeister und holte 2004 in Erfurt mit seinem Team gar Olympiagold. Ausserdem sorgte der Riehener, der bald in der Jury sass, mit seinem Team für eine Neuausrichtung des Wettbewerbskonzepts.

Und ein eigenes Restaurant stand nie auf der Wunschliste? Schanz schüttelt den Kopf. Beim Lindenhof habe er es sich überlegt, doch die nötige Vergrößerung wäre wegen des Denkmalschutzes sehr aufwendig geworden, erklärt er. «Es hat nicht sollen sein.» Ein anderer Berufswunsch sei Besitzer eines Buchladens, wo man Pfeife rauchen dürfe. Das sage er jeweils, wenn irgendwo ein Ladenlokal leerstehe, allerdings nicht ganz ernst. «Die Idee wäre, dass ich dort Krimis lesen könnte und nicht viel machen müsste.» Wieder dieses strahlende und verschmitzte Lächeln. Der Eindruck drängt sich auf, dass René Schanz auch diesen Laden nicht braucht, um glücklich zu sein.

Michèle Fallier

Im Fokus

Profi-Hilfe im Kampf gegen feuchte Wände

ISOTEC-Fachbetrieb
Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32
4132 Muttenz

ISOTEC-Fachbetrieb
Abdichtungssysteme Walzer AG
Teichgässlein 9
4058 Basel

Ansprechpartner:
Fabian Walzer
Tel. 061 461 70 00
walzer@isotec.ch
www.isotec-walzer.ch

Weitere Informationen unter:
www.isotec-walzer.ch



Fabian Walzer ist der ISOTEC-Partner im Raum Basel. Das Sanierungsunternehmen ISOTEC ist seit dem Sommer 2017 in Muttenz und seit diesem Jahr mit einem weiteren Standort in Basel Stadt in der Region vertreten. Fabian Walzer leitet die beiden Fi-

lialen. «Mir macht es sehr viel Spass, die Kunden zu beraten und ihnen zu helfen. Feuchtigkeitsschäden in den eigenen vier Wänden sind für die meisten Bewohner ein echtes Sorgenkind. Die Leute wissen: Wasser aus den Wänden zu bekommen, ist ein sehr schwieriges Unterfangen»,

erklärt der Sanierer aus der Region Basel. Auch dieses Jahr sollen noch ein bis zwei weitere Arbeitsplätze geschaffen werden, langfristig noch mehr. Die meisten seiner Kunden sind Eigenheimbesitzer und Familien. «Die möchten sich in ihren eigenen vier Wänden endlich wieder wohlfühlen. Viele haben auch gesundheitliche Bedenken. Denn feuchte Wände sind die Grundlage für Bakterien und Schimmelpilzbefall», erläutert Walzer weiter.

Kurze und schnelle Wege zu den Kunden «Die Stadt Basel und Umgebung ist eine wunderschöne Region. Von Muttenz und Basel aus möchten wir über kurze Wege zu den Kunden auch in den umliegenden Bezirken allen von Feuchtigkeit und Schimmel betroffenen Hausbesitzern unsere Hilfe anbieten», so der Sanierer weiter. Denn ISOTEC ist eine Unternehmensgruppe mit Kompetenz in über 85 Filialen in der Schweiz, Deutschland und Österreich. In den letzten 28 Jahren hat die ISOTEC-Gruppe eine ganze Kleinstadt saniert – über 100.000 Gebäude.

Die ISOTEC-Dienstleistungen und Produkte stehen für höchste Qualität und Sicherheit. «Wir können diese hohe Qualität sicherstellen, weil wir uns nie mit dem zufrieden geben, was der Markt anbietet. ISOTEC forscht nach neuen Sanierungsmethoden und entwickelt eigene Produkte stetig weiter», beschreibt Walzer die Wertigkeit seiner Dienstleistung.

Wirksames Verfahren entwickelt Das Besondere am ISOTEC-Verfahren zur Beseitigung von aufsteigender Feuchtigkeit ist, dass das Mauerwerk im Bohrlochbereich aufgeheizt wird und somit die Feuchtigkeit vor der Injektion des Spezial-Paraffins vollständig beseitigt wird – und dann keine Chance mehr hat, zurückzukehren.

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Reitlager in den Sommerferien

Hippolini® - Reitkurse

Infos und Anmeldung unter:
077 424 32 88
www.reitzentrum-leimental.ch

Motto-Geburtstagsparty

... sowie viele weitere tolle Reitangebote!

Malermeister (schweizerfahren)
Maler – Lackierarbeiten – Fassadenanstrich
Saubere und günstig!
Tel. 0049 7635 827 91 45

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Heimnetz-Sicherheit, digitale Privatsphäre
TRAINING, BERATUNG & SERVICES

Trainingstermine 25.5. & 15.6.
Programm unter:
swisseprivacycoaching.ch/veranstaltungen/

Ihr Partner vor Ort
Telefon: 061 508 20 57 / Cafe-Kornfeld Mi. 17:00

Wir suchen für unsere Kundschaft **EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch 061 303 86 86
info@top-immo.ch

Interessante Gelegenheit für entschlossfreudige und solvente Schweizer Privatperson oder Institution:
Geräumige ECKVILLA (12 Zimmer) in gutem Zustand am Fuss des Bruderholz – Nähe Haltestelle Bruderholzstrasse. Preis 2,4 Mio. Rückmeldung bis spätestens 9. Mai unter 076 447 47 56.

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?
Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Kirchzettel
vom 5. bis 11. Mai 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: HEKS

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtreff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhof
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal
19.30 Exerzitien im Alltag, Dorfkirche
19.30 Abendgebet, Pfarrkapelle
Mi 11.45 Seniorennachmittag Ausflug
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa 18.30 msrX-Jugendgottesdienst, Meierhof, Zehntenkeller

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Schw. Ursula Seebach, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin, Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Kirche, Staat und Kirchensteuer
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind-Treff
Do 8.30 Mothers in Prayer (MIP)
8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche
Mo 9.15 Müttergebet
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
Sa 10.00 Fiire mit de Glaine, Sozialdiakonin Maya Frei-Krepfer
19.15 Kornfetti teens, für alle Jungs und Mädchen ab der 6. Klasse, Jugendraum

Andreashaus
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether,
17.00 Jubiläumskonzert: Neva – 20 Jahre zu Gast im Andreashaus, freier Eintritt mit Kollekte
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli (Ausflug mit Anmeldung)
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber.

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Familiengottesdienst mit Roli Staub und Kiwo-Rückblick
Di 6.30 Stand uf – Gebet
14.30 Seniorenbibelstunde mit Roland Staub über 2. Korinther 8, 1–24, «Über Geld redet man nicht», Teil 1
Do 12.00 Mittagstisch 50+
14.30 Café Binggis (Eltern-Kind-Treff)

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
So 10.00 Erstkommunion
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
12.00 Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreihem
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz
061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Kein Inserat ist uns zu klein.

Rasendüngen Zeit!

Andreas Wenk
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die ...

Heizungersatz, GEAK
www.energieberatung.jetzt
Telefon 061 311 53 26

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch



ARENA Wolfgang Bortlik stellt seinen neuen Kriminalroman «Uferschnee» vor

Ein Basler Krimi durch und durch



Wolfgang Bortlik während einer Lesung im vergangenen Herbst im Andreashauss.
Foto: Rolf Spriessler-Brander

«Schnee» ist bekanntlich eine verarmlose Bezeichnung für die Droge Kokain, ein weisses Pulver, das nicht nur von Junkies, sondern auch von gestressten Erfolgsmenschen geschupft wird, da es – angeblich – ungeahnte Energie verleiht. Eines Nachts wird im Rheinshafen ein toter Holländer gefunden, der mit einer beträchtlichen Menge dieses «Schnees» unterwegs war. Die Tasche aber, worin das Zeug sich befand, ist leer. Natürlich bildet die Polizei sofort eine «Sonderkommission Uferschnee» unter der Leitung des aus Bayern stammenden Kommissars Gsöllpointner. Aber die

Beamten tapen im Dunklen, bis der arbeitslose «Discount-Detektiv», Literaturkritiker, Autor und Anarchismus-Spezialist Melchior Fischer ihnen auf die Sprünge hilft.

Wenn ein Buch die Bezeichnung «Basler Krimi» wahrhaft verdient, dann ist es Wolfgang Bortliks «Uferschnee». Denn der Roman spielt nicht nur in Basel, er nimmt auch die Basler Alltagsrealität (etwa das Image-Problem der Polizei) satirisch ins Visier. Vor allem aber spielt die Stadt selber eine aktive Hauptrolle. Die Kleinbasler Uferlandschaften vom Kraftwerk bis hinunter zum Rheinshafen sind

weit mehr als nur Kulisse: Sie treiben einen aus bester Familie stammenden Schönling zu verzweifelter Suche nach dem verlorenen Rauschgift, sie stimulieren zwei Wichtigtuer zu unsinnigen Aktionen, provozieren – ausgerechnet in ihrem nobelsten Abschnitt – eine Auseinandersetzung mit tödlichem Ausgang und schicken einen unbedarften Tunichtgut beinahe ins Jenseits. Und durch diese Landschaft wandelt – wie immer überlegen und ein wenig missmutig – der aus Bortliks früheren Romanen bestens bekannte Melchior Fischer, der eigentlich lieber Fussball spielen, ein gesellschaftskritisches Buch schreiben, eine exaltierte Frau erobern oder sich um seine Tochter kümmern würde. Weil aber der Koks zeitweise in seiner bescheidenen Riehener Wohnung zwischengelagert wird, muss er handeln ...

Nebenbei geht es in «Uferschnee» auch um den Schweizer Buchpreis und die Bieler Autorenschule, um Mietzinswucher und Immobilienspekulation, um heimtückische Verlopfen und ein anarchisches Zentrum. Wolfgang Bortliks Roman bietet also vielfältig anregendes Lesevergnügen. Am kommenden Donnerstag, 9. Mai, um 20 Uhr wird der Riehener Autor im Kellertheater der Alten Kanzlei den Freunden und Gästen der Arena sein Buch vorstellen und dabei vorzugsweise aus jenen Kapiteln lesen, die von dem erwähnten Melchior Fischer handeln, der manche Eigenschaft mit seinem Autor gemeinsam hat. Der Eintritt kostet Fr. 15.–, für Arena-Mitglieder ist er frei. *Valentin Herzog*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.

Gastausstellung: «Sind Cartoons Kunst? Jules Stauber und Co.» Bis 30. Juni.

Samstag, 4. Mai, 11.15–12.15 Uhr: Mary, Mary quite contrary – English story time with Ms. Jeanne. We'll sing and read about the wonderful world that is blooming all around – to get ready for Mother's Day! With Jeanne Darling. For 3–6 year olds (younger siblings are welcome in the company of an adult). *Costs:* Fr. 5.– per child, Museum entrance fee (Fr. 7.–) per adult.

Sonntag, 5. Mai, 14–17 Uhr: Papier, Stift & eine Idee: Erstelle deinen eigenen Comic. Du zeichnest gern und findest Comics lustig? In diesem Workshop lernst du, wie du dein eigenes Comic-Heft herstellen kannst. Mit Comiczeichner Koostella. Für Kinder von 8 bis 12, auf Deutsch und Englisch. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 646 81 00 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. *Preis:* Fr. 10.–.

Sonntag, 5. Mai, 14.30–16 Uhr: Ausstellung «Behind The Scenes»: Cartoonsammler geben Einblick. Die Sammler hinter der Ausstellung «Sind Cartoons Kunst?» laden zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Mit Dieter Tschudin. Für Erwachsene. *Preis:* Museumseintritt.

Mittwoch, 8. Mai, 14–16.30 Uhr: Drop In Angebot: Nähstübchen. Wir öffnen unser gemütliches Nähstübchen und laden alle dazu ein, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen – alles rund um das Thema Frühling. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. *Preis:* Museumseintritt. *Öffnungszeiten:* Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlung Beyeler / Picasso Panorama. 13. Januar bis 5. Mai.

Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode. Bis 26. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Freitag, 3. Mai, 9–9.30 Uhr: Rosa Stunde. Morgenmeditation im Museum. Ausverkauf.

Sonntag, 5. Mai, 10–18 Uhr: Familientag «Picasso». Kurzführungen in der Picasso-Ausstellung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in verschiedenen Sprachen. Ein Museumsspiel und Workshops laden zum Experimentieren ein. Die Veranstaltung ist im Museumseintritt inbegriffen.

Mittwoch, 8. Mai, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Picasso: «Nu aux mains jointes», 1906. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis:* Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 8. Mai, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder von

6 bis 10 durch die aktuelle Ausstellung mit anschließendem spielerischem Experiment im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20 empfohlen. *Preis:* Fr. 10.– (inkl. Material).

Mittwoch, 8. Mai, 18–20 Uhr: Blaue Stunde. Blaue & Rosa Spaziergänge. Während der «Blauen Stunde» laden Mitarbeiter des Museums aus verschiedenen Abteilungen die Besucher zu spontanen Rundgängen (10 bis 20 Minuten) durch die Bildwelt des jungen Picasso ein. Die Spaziergänge sind im Museumseintritt inbegriffen.

Mittwoch, 8. Mai, 18–20 Uhr: Blaue Stunde. Absinthgenuss mit Jazzbegleitung vom Taschenorchester. Nicht nur Picasso liess sich während der Blauen Periode häufig vom Motiv der Absinthtrinkerin inspirieren – die sogenannte «grüne Fee» ist ein wiederkehrendes Motiv in der Malerei und Literatur der Fin de Siècle. Die Cocktails werden Ihnen deshalb dem Absinth und laden mit Ihren Cocktailkreationen zu einem genussvollen Erlebnis ein.

Mittwoch, 8. Mai, 18.30–19.45 Uhr: Kuratorenführung – Picasso. Ausgebucht.

Donnerstag, 9. Mai, 9–10 Uhr: Zeichnen mit Picasso: Verdrehte Züge. Gesicht und Ausdruck. Das Museum öffnet für kreative Frühhaufsteher jeden Donnerstag seine Türen bereits eine Stunde früher. Von einem Zeichenexperten begleitet haben Sie die Möglichkeit, Picassos Arbeitsweise vor den Originalen zu erproben. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis:* Eintritt + Fr. 10.–.

Donnerstag, 9. Mai, 16.30–17.30 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke von Picasso werden in eine sorgfältige Bildersprache übersetzt. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis:* Eintritt. *Öffnungszeiten:* Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. *Eintritt:* Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Clare Kenny: If I was a rich girl. Ausstellung bis 30. Juni. *Öffnungszeiten:* Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Malerei. Ausstellung bis 19. Mai. Work in progress: Greet Helsen malt jeweils Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr, in der Galerie.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «La vie en rose». Ausstellung bis 19. Mai.

Sonntag, 5. Mai, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro. *Öffnungszeiten:* Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Natur. Bildnisse und Porträts – Das Menschenbild. Ausstellung bis 29. Mai.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Sabine Strub: Ideen & Farbe, Licht & Recycle. Vernissage: Samstag, 4. Mai, 11–17 Uhr. Ausstellung bis 18. Mai.

Öffnungszeiten: Di–Fr: 14–18.30 Uhr, Sa: 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

C. Ochsner: Schwebende Donnas – verzauberte Frauen. Ausstellung bis 22. September. *Öffnungszeiten:* Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höfgen. Ausstellung bis 15. August. *Öffnungszeiten:* Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten:* täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten:* Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten:* Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68. **Sonderausstellung: «Bring mich zurück».** Skulpturen von Davide Rivalta auf dem Friedhofsareal. Ausstellung bis 25. Juni.

BIBLIOTHEK RIEHEN Frühlingsfest an beiden Standorten

Ein zweigeteiltes Fest für alle



Die gemütliche Lesecke lädt zum Lesen und Verweilen ein.

Foto: zVg

Die Bibliothek Riehen lädt am Samstag, 11. Mai, zu einem grossen Frühlingsfest ein. Sowohl in der Bibliothek Niederholz als auch in der Bibliothek Dorf wird von 10 bis 16 Uhr ein vielfältiges Programm rund um das Thema Buch geboten: Ein Bücher-Flohmarkt findet statt, ein Poetomat spuckt Gedichte aus, ein Kasperltheater fehlt auch nicht und mit Papa Moll und Globi haben sich zwei «Special Guests» aus der literarischen Welt angekündigt. Musikalisch untermauert wird das Fest unter anderem vom Kinderchor Nachtigall und von der Musikschule Riehen. Viele andere Attraktionen wie Kinderschminken und Karussell runden den Anlass ab. Für das leibliche Wohl sorgen die Pfadi und der Häxekessel. Eingeladen sind Gross und Klein.

Wie Sandra Albrecht, Leiterin der Bibliothek Riehen, erklärt, sei das Fest ein Dankeschön an das treue Stammespublikum, aber es biete auch die Möglichkeit, einem weiteren Kreis die Vorzüge einer Bibliothek nahezubringen. Natürlich sei die Bücherausleihe immer noch zentral, fügt sie an, doch in den letzten Jahren habe sich die Bibliothek Riehen mit vielen Veranstaltungen und dem Einrichten einer gemütlichen Lesecke zunehmend zu einem Ort gemauert, an dem man gerne ist und länger verweilt. Dazu beigetragen hätten Modernisierungen bei der EDV, ein neuer grafischer Auftritt und eine

grundlegende Aktualisierung der Website sowie neue attraktivere Öffnungszeiten auch während der Schulferien.

Diese Neuerungen kommen übrigens bei der Bevölkerung gut an: Im letzten Jahr besuchten über 67'000 Personen die Bibliotheken im Dorf und im Niederholz – ein neuer Rekord in der Geschichte der Bibliothek. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Das Festprogramm

Bibliothek Dorf: 10 Uhr Bücher-Flohmarkt, 10.30 Uhr Kasperltheater und Poetomat, 11 Uhr «Dr Vogu dr Mönsh» – Marianne Grund liest aus ihrem gleichnamigen Gedichtbändchen, 13 Uhr Papa Moll besucht die Bibliothek mit Geschichten, Musik und Tanz, 14.15 Uhr Barock & Co. mit dem Streicherensemble der Musikschule Riehen.

Bibliothek Niederholz: 10 Uhr Bücher-Flohmarkt, 11 Uhr Kinderchor Nachtigall des Schulhauses Niederholz, 11.30 Uhr Hexenküche, 14 Uhr Hip-Hop-Auftritt der Schüler des Tanzstudios S.E. Special Elements, 15 Uhr Globi besucht die Bibliothek mit Geschichten, Musik und Tanz.

Weitere Infos unter: www.bibliothek-riehen.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 4. MAI

Frühlingskonzert TSC-Chor
Der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) präsentiert ein musikalisch vielfältiges Programm, das von klassischen Chorwerken bis hin zu modernen Gospels reicht. 20 Uhr, Konferenzsaal auf dem Chrischona-Campus (Chrischonastrasse 200, Bettingen). *Eintritt frei.*

SONNTAG, 5. MAI

Bannungang Riehen
Öffentlicher Bannungang der Bürgerkorporation Riehen auf der Route vom Zollamt Riehen/Lörrach via Stettenfeld, Bischoffshöhe, Maienbühl und Eiserne Hand bis zum Maienbühlhof der Familie Arni-Karle, wo es einen Imbiss gibt. Musikalische Unterhaltung durch die Alphornggruppe Riehen und den Musikverein Riehen. Treffpunkt: 9 Uhr, Zollamt Riehen/Lörrach.

Jubiläumskonzert Neva
Das Vokalensemble Neva aus St. Petersburg ist zum 20. Mal zu Gast im Andreashauss. Es gibt russische und ukrainische Gesänge aus der orthodoxen Liturgie zum Besten. 17 Uhr, Andreashauss (Keltweg 41, Riehen). *Freier Eintritt, Kollekte.*

DIENSTAG, 7. MAI

Turnen und Kaffee für Senioren
Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschließendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Vortrag über Aetheria
Rudolf Brändle referiert über «Aetheria aus Spanien: Ostern in Jerusalem um 400 nach Christus». Dauer ca. 50 Minuten. 17 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). *Eintritt frei.*

Blutspendeaktion

Nach der Blutspende lädt der Samariter-Verein Riehen die Spenderinnen und Spender zu einem kleinen Imbiss am kalten Buffet ein. 17–20 Uhr, Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen 3, Riehen).

DONNERSTAG, 9. MAI

Wolfgang Bortlik in der Arena
Der Riehener Autor liest aus seinem neuen Kriminalroman «Uferschnee». 20 Uhr, Kellertheater der Alten Kanzlei (Baselstrasse 43, Riehen). Moderation: Valentin Herzog. *Der Eintritt kostet 15 Franken, für Arena-Mitglieder ist er frei.*

Reklameteil

FONDATION BEYELER
RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 8. Mai 2019,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Ausstellung der Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RFZ0506E7

Bücher Top 10 Belletristik

- Joël Dicker**
Das Verschwinden der Stephanie Mailer
Roman | Piper Verlag
- Eveline Hasler**
Tochter des Geldes. Mentona Moser – die reichste Revolutionärin Europas
Biografischer Roman | Nagel & Kimche
- Ferdinand von Schirach**
Kaffee und Zigaretten
Autobiografisches | Luchterhand Literaturverlag
- Charles Lewinsky**
Der Stotterer
Roman | Diogenes Verlag
- Julian Barnes**
Die einzige Geschichte
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Walter Moers**
Der Bücherdrache
Fantasy | Penguin Verlag
- Sibylle Berg**
GRM. Brainfuck
Roman | Kiepenheuer & Witsch
- Gil Ribeiro**
Weisse Fracht – Lost in Fusetá
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
- Corinna T. Sievers**
Vor der Flut
Roman | Frankfurter Verlagsanstalt
- Wolfgang Bortlik**
Uferschnee
Kriminalroman | Gmeiner Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Gabriel Heim**
Diesseits der Grenze – Lebensgeschichten aus den Akten der Fremdenpolizei
Basler Geschichte | CMV
- Raphaël Bouvier**
Der junge Picasso
Begleitband zur Ausstellung | Hatje Cantz Verlag
- Jürg Wirz**
Bernhard Segesser – Der Skorpion mit dem Skalpell
Sportmedizin | Werd & Weber Verlag
- Michael Schmidt-Salomon**
Entspannt Euch! Eine Philosophie der Gelassenheit
Philosophie | Piper Verlag
- Iris Paxino**
Brücken zwischen Leben und Tod – Begegnungen mit Verstorbenen
Anthroposophie | Freies Geistesleben
- Jean Ziegler**
Was ist so schlimm am Kapitalismus?
Politik | C. Bertelsmann Verlag
- Daniel M. Cassaday, Lukas M. Stoeklin**
Verschwundenes Basel
Fotografie | Selbstverlag
- Ian Kershaw**
Achterbahn – Europa 1950 bis heute
Geschichte | DVA
- Michelle Obama**
Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
- Melinda & Robert Schoutens**
Frischluftkinder Schweiz
Ausflugsführer | Helvetiq Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN

Einladung zum Vortrag der Jahresversammlung

Mittwoch, 8. Mai 2019, 16.00 Uhr

APH Humanitas
Rauracherstrasse 111, 4125 Riehen

Wir laden Sie zu einem interessanten, öffentlichen Vortrag ein:

Ist das Neue das Beste? Praxisrelevante Entwicklungen in der Orthopädie

Dr. med. Wolfgang Jockers,
FA Othopädie-Traumatologie FMH, FA Chirurgie FMH

In Anschluss daran, ca. 17.15 Uhr, findet die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe statt. Nur für Mitglieder.

insetrate@riehener-zeitung.ch

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder?
Wohnen Sie in Basel-Stadt,
Riehen oder Bettingen?
Sind Sie an einer spannenden
Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org



Felix
Mendelssohn Bartholdy
Paulus

Freitag, 10. Mai 2019, 19.30 Uhr
Samstag, 11. Mai 2019, 18 Uhr
Martinskirche Basel

regioChor Binningen | Basel
Chor und Orchester
Juventus Musica Basel

www.regiochor.ch, 078 696 04 40
www.juventus-musica.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Zwuggeli
SPIELWAREN CASULLI

Samstag, 4. Mai 2019
4 Jahre Zwuggeli
20% Geburtstags-Rabatt
auf das gesamte Sortiment*

Baselstrasse 50, 4125 Riehen
www.zwuggeli.ch

* Ausgenommen Gutscheine; Rabatte nicht kumulierbar.

www.riehener-zeitung.ch

Möchten Sie, Ehepaar oder Einzelperson, auch im
ALTER NOCH IN IHREM HAUS LEBEN?

Frau, 41, rumän. Staatsangehörige, könnte Ihren **Haushalt pflegen, Sie unterstützen und betreuen (inhouse)**. 12 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet. Sehr gute Referenzen. Spricht gut Deutsch. Ist mit hiesigen Gepflogenheiten und Örtlichkeiten vertraut. Arbeitet sauber, ist freundlich und geduldig. Schätzt eine harmonische Atmosphäre. Anstellung Anfang Juni 2019 od. n. Vereinbarung nur mit regulärem Vertrag (Beratung möglich). 3 Monate Probezeit. Hat noch für zwei Jahre CH-Arbeitsbewilligung, die verlängert werden kann. Keine Pendlerin. Lohn je nach Situation ab Fr. 3.800.- (plus Abgaben: AHV, KK, Versicherungen, etc.). Nur ernsthaft Interessierte (keine Agenturen) melden sich mit detaillierten Angaben **bald** unter Chiffre Nr. 3190 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

RZ051800

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
Riehen

Riehen
Haus der Vereine, Baselstrasse 43

Dienstag, 07. Mai 2019
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

www.petfriends.ch

Petfriends.ch

bis **50% Rabatt**

OUTLET-ZONE

Besuchen Sie unsere **NEW**
Outlet-Zone im ersten Stock
in Muttenz! TOP-ANGEBOTE!

ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)
Hunde- / Katzenshop

BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)
Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ
Hagnastr. 25 **Outlet-Zone**
(vis-à-vis Schänzli)
Vollsortiment & Outlet-Zone

FOLK-KONZERT Krüger Brothers kommen erneut nach Riehen**In ihrer Form einzigartig**

Die Krüger Brothers spielen im Landgasthof.

Foto: zVg

Die in der Schweiz geborenen und seit vielen Jahren in den USA lebenden Jens und Uwe Krüger am Banjo und an der Gitarre entwickeln seit Jahren zusammen mit ihrem Bassisten Joel Landsberg die traditionelle Folk und akustische Musik Amerikas in eine eindruckliche neue Richtung. Im tra-

ditionellen Sinne spielen sie mit unglaublichem und atemberaubendem Tempo. In ihren aktuellen Kompositionen verschmelzen die Krüger Brothers einerseits Virtuosität, Originalität und Wertschätzung für die Schönheit der Musik und Kultur der Appalachen, andererseits bezeugen sie auch ihre Liebe zur klassischen Musik Europas. Umhüllt von ihrer genialen Musikalität, ihrem brillanten Zusammenspiel und vom Gesang mit den klaren ausdrucksstarken Stimmen sind sie in ihrer Form einzigartig.

Zum bereits vierten Jahr hintereinander sind die Krüger Brothers in Riehen zu Gast. Und zwar am Montag, 13. Mai, um 20 Uhr im Festsaal des Landgasthofes Riehen. Tickets für den Preis von Fr. 58.– können unter der Nummer 079 207 90 19 oder per E-Mail an martin.meier@swisstmusic.ch reserviert werden.

PFADI RIEHEN I Aufbaukurs Leiter, 2. Stufe**Die Rickenbach Lions im Lager**

23 Teilnehmende und sechs Leiter des Pfadi-Aufbaukurses kamen am Karfreitag im Basler De-Wette-Park zusammen, um zu ihrem geplanten Kurs mit dem Motto «Lacrosse-Trainingslager» aufzubrechen. Ziel war das Lagerhaus des TV Oerlikon in Rickenbach, im Kanton Schwyz. Dort war das Lager des frisch gegründeten Teams Rickenbach Lions geplant.

Neben den Teambuildingaktivitäten und dem Lacrosse-Training konnten sich die Teilnehmenden auch als echte Tierschützer profilieren: Sie verhinderten im letzten Augenblick den Bau eines grossen Lacrosse-Stadions

und retteten somit den natürlichen Lebensraum vieler gefährdeter Tiere.

Natürlich kam auch die Ausbildung der jungen Pfadileiter nicht zu kurz. Sie lernten unter anderem, wie man ein ganzes Sommerlager plant und setzte sich zudem mit verschiedenen relevanten Themen der Pfadi und der Organisation «Jugend und Sport» auseinander. Am Ende der Woche feierten die Teilnehmenden und ihre Leiterinnen und Leiter eine coole Abschlussparty, bevor es dann mit viel neuem Wissen und unvergesslichen Erfahrungen im Gepäck wieder zurück nach Basel ging.

Livia Huwiler v/o Pistache



Dieses Erinnerungsfoto ist am Bahnhof von Rickenbach entstanden. Foto: zVg

PFADI RIEHEN I Ausbildungskurs Leiter, 1. Stufe**Komische Kühe und lange Wanderung**

Am Karfreitag reisten 27 Teilnehmende, zwischen 16 und 23 Jahre alt, mit acht Leitern und vier Köchen nach Wyssachen, um im Rahmen ihres Ausbildungskurses zu Pfadileitern die erste Basler Ausgabe von «Bauer, ledig, sucht ...» zu drehen.

Dort angekommen, machten die Teilnehmenden Bekanntschaft mit der Bauernfamilie und den anderen Hofbewohnern. Während des Kurses fiel den jungen Leitern auf, dass sich die Kühe komisch benahmen. Der Kursalltag wurde immer wieder durch merkwürdige Vorkommnisse gestört, bis sich die Leiter zu einer langen Wanderung aufmachten, um des Rätsels Lösung zu finden. Die Pfadis retteten am Schluss die Welt, indem sie einen Krieg zwischen Kühen, Menschen und Meerschweinchen verhinderten. Doch der Dreh von «Bauer, ledig, sucht ...» war bei Weitem

nicht alles, was die Pfadis während der Woche beschäftigte. Im Basiskurs wurde den Teilnehmenden beigebracht, wie man Sportblöcke, Wanderungen und Lageraktivitäten für Kinder der Wölflstufe (6 bis 11 Jahre) plant. Ausserdem lernten sie viel über die Bedürfnisse der Kinder dieser Altersstufe. Man nahm sich auch Zeit für Diskussionen rund um Themen, welche die Pfadi allgemein betreffen. Auch konnten die angehenden J+S-Leiter ihre bereits gemachten Erfahrungen austauschen.

Die Leiter genossen die Woche in vollen Zügen und können nun ihr neu erlangtes Wissen an den Samstagnachmittagen und in den Lagern umsetzen. Alles in allem war der Kurs eine super Gelegenheit für die jungen Erwachsenen, neue Freundschaften zu schliessen und die eigenen Leitfähigkeiten auszubauen.

Josephine Kettelhack v/o Sciuma



Die jungen Leiter verbrachten eine tolle Woche in Wyssachen. Foto: Roman Renz v/o Aluco

ABSCHIED Belinda Cousins letzter Tag als Gemeinderätin**Mit Neugierde und Herzblut viel bewegt**

rs. Mit Stil und Charme hat sich Belinda Cousins am Dienstagabend in der Baslerhofscheune aus dem Amt als Bettinger Gemeinderätin verabschiedet. Als musikalischen Gast hatte sie sich die Sängerin und Liedermacherin Andrea Wiget gewünscht und die Oberbaselbieterin aus Oberdorf, die heute in Basel wohnt, prägte den heiter-besinnlichen Anlass mit ihren ungeschminkt direkten Mundartliedern auf sehr berührende und sympathische Weise. Es war für Minuten eine fast intime Begegnung zwischen den beiden Frauen zu spüren und es war bezeichnend, dass Wiget neben Cousins erklärtem Wunschlied «Hässig» auch ihr allererstes, sehr persönliches Mundartlied «s Lied über d'Liebi» vortrug. Cousins genoss die Momente im Beisein ihrer Familie sichtlich und das Publikum zeigte sich bewegt von den gefühl- und humorvollen Liedvorträgen.

Gemeindepräsident Patrick Götsch lobte seine Gemeinderatskollegin als interessierte und neugierige Frau mit viel Herzblut. Das Thema Bildung sei ihr ganz besonders am Herzen gelegen und wesentliche Ereignisse in ihrer Amtszeit seien die Zusammenführung von Kindergarten und Primarschule sowie die Vorbereitung der Schulhauserweiterung gewesen, die diesen Sommer abgeschlossen wird. Die Neugestaltung des Spielplatzes an der Baiergasse sei ebenso der Initiative von Belinda Cousins zu verdanken wie die erfolgreiche Sanierung der Bettinger Badi – eine Sanierung, mit der es gelungen sei, den speziellen Charme des kleinen Gartenbads zu bewahren. Schliesslich sei Belinda Cousins auch massgeblich an den Verhandlungen über den Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton beteiligt gewesen.

Im Namen der Bettinger Dorfvereinigung bescheinigte Dieter Griesha-



Belinda Cousin (links) mit ihrem Wunschgast, der Sängerin und Liedermacherin Andrea Wiget, am Piano in der Baslerhofscheune anlässlich ihres Abschieds-Apéros als Gemeinderätin.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ber Belinda Cousins für ihre achtjährige Amtszeit im Bettinger Gemeinderat eine «tolle Performance» und hob dabei drei Punkte speziell hervor: die Badi-Renovation samt neuem Betriebskonzept, die Sicherung des Bettinger Schulstandorts mit der Erhaltung des Bettinger Primarschulhauses und das Fest 500 Jahre Bettingen bei Basel, mit dem es ihr gelungen sei, den von ihr geprägten Slogan «Ein Dorf in Bewegung schafft Begegnung» in die Tat umzusetzen. Beharrlich und zielstrebig, kaum aus der Ruhe zu bringen, mit der nötigen Gelassenheit auch in zähen Gesprächen gesegnet, aber doch auch dem Feiern – mit Vorliebe bei Cüpli oder Prosecco – nicht abgeneigt, das sei Belinda Cousins.

Nachdem sie Präsente aus den Händen von Gemeindepräsident Patrick Götsch und BDV-Präsidentin Eva Biland hatte entgegennehmen dürfen,

wandte sich Belinda Cousins persönlich an ihre Gäste – unter ihnen auch die Basler Regierungsrätin Eva Herzog und der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde. Sie betonte, dass sie in Bettingen in Teamarbeit auf gute Mitstreiterinnen und Mitstreiter habe zählen dürfen und mahnte, Bettingen müsse es gelingen, seinen Altersdurchschnitt zu senken und eine gute Mischung zwischen Alt und Jung hinzubekommen. Und sie warnte davor, sich zu sehr von Technik und Digitalisierung beherrschen zu lassen. Der Mensch stehe immer noch im Zentrum: «Mensche mien mitenand schwätze und Lösige finde, d Technik dörf nur e zweiti Rolle spile!»

Es folgte ein ungezwungener Stehapéro mit kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Baslerhof, mit dem der Abend gemütlich ausklingen konnte.

GYMNASIUM BÄUMLIHOF Das 50-Jahr-Jubiläum wird mit einem neunstündigen Fest begangen**Die Schüler feiern ihr «Gymi»**

Das Gymnasium Bäumlihof feiert sich am 11. Mai mit einem breiten Programm selbst.

Foto: zVg

Gemeinsam wollen wir feiern, gemeinsam wollen wir uns erinnern und uns vorstellen, was uns die Zukunft wohl bringen mag, die in den Kindern und Jugendlichen verborgen liegt, die ins Bäumlihof zur Schule gehen. Täglich beleben rund 1000 Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichsten Leistungsniveaus und Kulturen unser gemeinsames Schulgelände, das zwischen dem Kleinbasel und Riehen einen Raum des Lernens für alle bietet.

Für viele ist es eine wegweisende und prägende Zeit, die sie an diesem Ort verbringen. Das gemeinsame Schulhausfest des Gymnasiums und der Sekundarschule am Samstag, 11. Mai, zum 50-jährigen Bestehen soll Gelegenheit bieten, sich über die unterschiedlichsten Erfahrungen und Erinnerungen zu unterhalten.

Vor 50 Jahren, im April 1969, starteten in der Kaserne am Rhein die ersten Schulklassen im neu gegründeten Gymnasium Bäumlihof. Vier Jahre später konnte das moderne und grosszügige Schulhaus auf dem heutigen Gelände bezogen werden. In den 1970er- und 1980er-Jahren wuchs die Schule rasch zum grössten Gymnasium Basels mit acht Jahrgängen und bis zu zehn Parallelklassen heran. Die Schulreform der 1990er-Jahre verkürzte alle Gymnasien

auf fünf Jahre und schuf die Orientierungs- und die Weiterbildungsschule. So teilten sich ab 1995 zwei Schulen die grosse Schulanlage. Im Rahmen der nächsten Schulreform wurde das Schulhaus von 2014 bis 2018 einer gründlichen Sanierung unterzogen und erstrahlte seither in neuem Glanz. Es ist heute Heimat des Gymnasiums und der jungen Sekundarschule Bäumlihof; diese teilen sich nicht nur die Gebäude, sondern auch ein gemeinsames Schulmodell.

Die vielen Veränderungen haben den Schulen Bäumlihof immer wieder Energie, Dynamik und ein besonderes Lebenselixier eingehaucht. Die vielfältigen Aktivitäten am Schulfest tragen dieser besonderen Energie Rechnung. Das Fest beginnt ab 15 Uhr mit den Klassenaktivitäten und Verpflegungsständen der Sekundarschule im und um das Schulhaus, ab 18 Uhr treten dann Chor, Bands und die Theatergruppe auf und die Klassen des Gymnasiums bieten ein breites Programm an Attraktionen und Verpflegung. Mit einer ganz besonderen Beleuchtung des Schulhauses endet das Schulfest um Mitternacht. Alle Informationen zum Schulfest finden sich unter www.gbbs.ch.

Claudio Gadola und Urban Rieger für das Organisationskomitee

Einmaliges Konzert zum Jubiläum

rs. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Gymnasiums Bäumlihof werden knapp 200 Schülerinnen und Schüler sowie Ehemalige und Zuzügerinnen am Donnerstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel ein einmaliges Konzert geben: Zusammen mit dem Sinfonieorchester Basel wird «Ein Deutsches Requiem» von Johannes Brahms auf die Bühne gebracht. Das Requiem wurde vor 150 Jahren uraufgeführt, feiert also ebenfalls ein Jubiläum. Während des ganzen Schuljahres wurde unter der Leitung von Jacqueline Herrmann, Beat Kunz, Martin Metzger, Simon Peter und Urban Rieger geprobt, sodass der erarbeitete Chorsatz nun in einer Intensivwoche mit dem Orchester und dessen Dirigenten Francesc Pra sowie den Solisten Louise Kemény (Sopran) und André Morsch (Bass) zu einem musikalischen Gesamtwerk zusammengefügt wird. Tickets für das Jubiläumskonzert sind erhältlich unter www.sob.ticketportal.com.

SCHNUPPERKREUZFahrt



QUEEN MARY 2

31.10. BIS 3.11.2019



VON HAMBURG NACH SOUTHAMPTON

31. OKTOBER 2019

06.06 Uhr: Abfahrt ab Basel SBB nach Hamburg
13.29 Uhr: Ankunft im Hamburg Hauptbahnhof,
Transfer zum Hotel Barcelo, Zeit zur freien Verfügung.
(Eine individuelle Hinreise ist ohne Zuschlag auch
mit EasyJet möglich).

1. NOVEMBER 2019

Um 13.30 Uhr: Transfer vom Hotel Barcelo zum Hambur-
ger Hafen, wo Sie die stolze Queen Mary 2 erwartet.
Um 16 Uhr heisst es «Leinen los». Auf der Elbe fahren Sie
bis Cuxhafen, um dann die offene Nordsee zu
erreichen.

2. NOVEMBER 2019

Tag auf See. Verbringen Sie gemütlich Zeit am Pool,
geniessen Sie den SPA, oder nehmen Sie an einer der
angebotenen Aktivitäten teil. Besuchen Sie nach dem
Abendessen einen der verschiedenen Nachtclubs oder
das Kasino.

3. NOVEMBER 2019

Gegen 10 Uhr erreichen Sie Southampton. Ausschiffung
und Transfer zum Flughafen London-Heathrow.
12.30 Uhr: Check-in
14.25 Uhr: Abflug mit British Airways
17.05 Uhr: Ankunft in Basel

LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Bahnfahrt 2. Klasse Basel-Hamburg
- Transfer Hamburg Hbf.-Hotel
- 1 Übernachtung in 4*-Hotel Barcelo Hamburg
- Schifffahrt mit 2 Übernachtungen auf der Queen Mary 2
- Aussen-Doppelkabine mit Balkon, Vollpension
- Transfer Southampton-London Flughafen (Bei einer
allfälligen Verlängerung in London/Hamburg ist kein
Transfer eingeschlossen).
- Flug mit British Airways London-Heathrow-Basel
(inkl. 1 Aufgabegepäck à 20 kg)
- Reisebegleitung
- Reisedokumentation

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE

- Allfällige Verlängerung in London
- Getränke, persönliche Ausgaben, Trinkgelder
- Reiseversicherung CHF 52.-
- Auftragspauschale CHF 30.-

WICHTIGE INFORMATIONEN

- Programm- & Preisänderungen
vorbehalten
- Verlängerung in London/Hamburg auf Anfrage
- Zuschlag Einzelbelegung auf Anfrage
- Annullationskosten nach
Anmeldung: 100%



PREIS PRO PERSON

in einer Aussenkabine mit Balkon: CHF 1450.-
Mindestens 10, maximal 20 Personen

FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung

Online, per Telefon oder persönlich:

Satteltgasse 4, 4001 Basel, Tel. +41 61 264 55 55

www.frossard-reisen.ch

booking@frossard-reisen.ch



OZEANIUM Am 19. Mai entscheidet der Kanton Basel-Stadt, ob der Baubereich auf der Heuwaage umgezont und mit einem Bebauungsplan belegt werden soll

Das Meer vor der Haustür – bereichernd oder unnötig?

Mitten auf der Heuwaage soll ein Grossaquarium Basels neue Attraktion werden. Selten hat ein innerstädtisches Bauprojekt derart polarisiert.

LORIS VERNARELLI

Der 1874 eröffnete Basler Zoo hat in seiner langen Geschichte viele Meilensteine gesetzt. Bereits 1890 durften die Besucher den ersten Löwen bestaunen, 1952 sorgte der Elefantentummel in der Innenstadt für Gesprächsstoff. Die Geburt von Goma, die erste eines Gorillas in einem europäischen Zoo, sowie die Eröffnungen des Kinderzollis 1977 und des Hauses Gamgoas im Jahr 2003 gehören ebenfalls zu den nennenswerten Höhepunkten. Geht es nach den Zolli-Verantwortlichen, soll die Liste schon bald um ein Schlagwort ergänzt werden: Ozeanium.

Selten ist ein Bauprojekt in der Stadt Basel so kontrovers diskutiert worden. Und dies, obwohl der Ratschlag «Ozeanium» im Grossen Rat mit 69 gegen 13 Stimmen klaren Konsens fand. Gegen diesen Beschluss des Kantonsparlamentes ergriffen Politiker aus dem rot-grünen Lager und die Fondation Franz Weber das Referendum, das mit 4649 gültigen Unterschriften zustande kam.

Doch um was geht es beim Ozeanium überhaupt? Und was bezweckt der Zolli mit dem Neubau? Im Grossaquarium sollen in rund dreissig Becken Tiere aus allen Klimazonen gezeigt werden, unter anderem Korallen, Haie, Riesenkraken und leuchtende Meeresorganismen. Das Ziel ist, den Besucherinnen und Besuchern den Lebensraum Ozean näherzubringen und wichtige Umweltthemen beispielhaft zu erklären. Schulen und Hochschulen erhalten Raum zum Erkunden und Forschen. Neben den Aquarien sollen mit wechselnden Sonderausstellungen unterschiedliche Themen rund um den Lebensraum Ozean vermittelt werden. Die Baukosten belaufen sich auf 100 Millionen Franken. Das Ozeanium wird von privaten Spendern finanziert und ohne Staatsbeiträge betrieben.



Das rund 30 Aquarien umfassende Ozeanium würde bei einem Ja zur Vorlage das Gesicht der Heuwaage völlig verändern.



Visualisierungen: zvg

Baubeginn frühestens Ende 2020

Damit das Ozeanium auf der Heuwaage, die der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse zugeordnet ist, gebaut werden kann, muss der Baubereich umgezont und mit einem Bebauungsplan belegt werden. Dieser regelt die notwendigen baurechtlichen Vorgaben, wie zum Beispiel die zulässige Höhe und Breite des Gebäudes. Sagt das Stimmvolk am 19. Mai Ja zum Bebauungsplan, kann der Zoo Basel frühestens Ende 2020 mit dem Bau beginnen. Die Bauzeit soll sich auf vier Jahre belaufen. Für das Ozeanium hatte der Zolli einen anonymen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Aus den 55 Bewerberteams wurden im Sommer 2012 deren 15 ausgewählt, die ein Projekt ausarbeiten durften. Als Sieger ging schliesslich «Seacliff» von Boltshauser Architekten Zürich hervor.

Das Ozeanium besteht aus einem grossen unterirdischen Gebäudeteil und einem kleineren oberirdischen

Teil. Die meisten Besucherräume befinden sich in den Untergeschossen. Der oberirdische Gebäudeteil umfasst fünf Geschosse und hat eine Höhe von knapp 28 Metern. Zwischen dem oberirdischen Gebäudeteil und dem Gebäude an der Binningerstrasse 6 entsteht ein neuer öffentlicher Platz, der Platz zum Treff- und Sammelpunkt für die Besucher des Ozeaniums werden soll. Er ist aber allgemein zugänglich und soll gemäss den Vorstellungen des Zollis das bestehende Freiraumangebot in der Innenstadt ergänzen.

Mit dem allfälligen Bau des Ozeaniums wird die Heuwaage selbstredend ein völlig neues Gesicht erhalten. Rund um den Platz werden die Tramgleise und die Strassen neu organisiert. Geplant ist die Verlegung der Gleise in die Binningerstrasse, die Kreuzung unter dem Heuwaageviadukt wird zum Kreislauf umgebaut. Mit dieser Umgestaltung soll die Sicherheit für alle Verkehrsteilneh-

menden verbessert und die Tramstrecke zwischen den Haltestellen «Zoo» und «Heuwaage» auf Doppelspur ausgebaut werden, gab die Regierung bekannt. Da die Verkehrsinfrastruktur ohnehin in den nächsten Jahren erneuert werden müsse, seien die neue Verkehrsführung und die Kosten für die Arbeiten im Strassenraum nicht Thema der vorliegenden Abstimmung. Eine entsprechende Vorlage werde dem Grossen Rat zu einem späteren Zeitpunkt zum Beschluss vorgelegt.

Engagierte Privatpersonen

Die Diskussion rund um das Ozeanium findet längst nicht nur auf parteipolitischer Ebene statt. Ein Blick auf die Befürworter und die Gegner des Grossprojekts verrät, dass sich nicht nur Verbände, sondern auch Privatpersonen stark im Abstimmungskampf engagieren. Die Gruppe «Unser Zolli – Unser Ozeanium» etwa umfasst Privatpersonen aus Basel

mit verschiedensten beruflichen und politischen Hintergründen (Architekten, Politiker, Biologen, Lehrer etc.). Gleiches Bild beim Referendumskomitee «NOzeanium», das von Umweltverbänden wie Animal Rights Switzerland, dem VCS beider Basel und der Greenpeace Regionalgruppe Basel unterstützt wird. Die wichtigsten Argumente der beiden Lager können den beiden Pro- und Contra-Artikel auf dieser Seite unten entnommen werden.

Regierungsrat und Grosser Rat empfehlen ein Ja zum Ratschlag «Ozeanium». Und dies hauptsächlich aus drei Gründen: Das Gebäude besetzt den heute als «Unort» empfundenen Verkehrsraum Heuwaage positiv; der Zoo Basel trägt dank privater Unterstützung die Kosten für den Bau und den Betrieb des Ozeaniums selbst; das Ozeanium trägt mit rund 500'000 Besuchern jährlich zur Attraktivität und zum wirtschaftlichen Erfolg der Region Basel bei.

ABSTIMMUNG ZUM OZEANIUM AUF DER HEUWAAGE IN BASEL

Ein Zentrum für den Meeresschutz



Der Klimanotstand, für den wir beide gestimmt haben, beweist: Der Umweltschutz ist wohl das wichtigste gesellschaftliche und politische Thema unserer Zeit. Möchten wir den nachkommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft bieten, müssen wir unser Verhalten ändern. Nicht umsonst gehen junge Menschen auf der ganzen Welt auf die Strasse, um für den Klimaschutz zu demonstrieren.

Dank Begeisterung und Wissen schützen

Verhaltensänderungen setzen Wissen und Willen voraus und genau hier setzt der Zolli mit seiner neuen Themenanlage an. Die Besuchenden können für einige Stunden in die faszinierende Welt der Meere eintauchen, lernen den Lebensraum Meer besser kennen und werden dafür begeistert, sich für dessen Schutz einzusetzen. Denn nur was man kennt, das schätzt man, und nur was man schätzt, das schützt man. Dabei ist die sogenannte Primärerfahrung, also die direkte Begegnung mit dem lebendigen Tier, in einer Zeit, in der wir immer wieder in die digitale Welt abtauchen, umso wichtiger.

Der Zolli hat enorme Erfahrung mit Wissensvermittlung – er wird jährlich von 50'000 Schülerinnen und Schülern besucht. Auch beim Ozeanium steht der Bildungsaspekt im Vordergrund. So sind spezielle Räumlichkeiten und sogar Labore für Schülerinnen und Schüler geplant, um das bereits bestehende Bildungsangebot unseres Zollis auszubauen. Zudem bekommen Naturschutzorganisationen Flächen zur Verfügung gestellt, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen.

Nachhaltigkeit grossgeschrieben

Der Zolli wirbt mit dem Ozeanium nicht nur für den nachhaltigen Umgang mit den Meeren, sondern achtet selbst auf einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Er wird seinen CO₂-Ausstoss bis 2030 auf praktisch null senken. Dazu hat er bereits jetzt bestimmt, dass das Ozeanium nur mit erneuerbaren Energien betrieben wird und auf dem Dach eine Fotovoltaikanlage installiert wird. Hinzu kommen spannende bauliche Massnahmen wie eine Lehmfassade, die nicht nur innovativ und energiesparend ist, sondern auch Platz für Nester von Mauerseglern und Insekten bietet.

Auch im Umgang mit den Meerestieren achtet der Zolli, wie in allen anderen Anlagen, auf Nachhaltigkeit und das Tierwohl. Der Zolli kann dies dank langjähriger Erfahrung und Beziehungen zu seriösen Händlern garantieren. UNEP, das Umweltprogramm der UNO, bestätigt denn auch, dass bei professioneller Behandlung Fische nur sehr selten zu Schaden kommen. Nicht umsonst wird das Ozeanium auch von Vertreterinnen und Vertretern des Tierschutzes beider Basel und des WWF unterstützt.

Eine halbe Million jährlich für Meeresschutzprojekte

Dass es dem Zolli ernst ist mit dem Meeresschutz, zeigt auch der Naturschutzfranken: Von jedem Ozeaniumseintritt wird der Zolli einen Franken spenden. Im Ozeanium werden damit pro Jahr rund 500'000 Franken zusammenkommen, mit denen der Zolli Naturschutzprojekte unterstützt.

Wir stimmen deshalb von ganzem Herzen Ja zum Ozeanium am 19. Mai, denn es heisst auch Ja zu Bildung, Ja zu Naturschutz, Ja zu echten Begegnungen und auch Ja zu unserem Zolli.

Katja Christ,
Grossrätin und Präsidentin GLP

Franziska Roth,
Grossrätin SP und Sozialpädagogin

Vier Argumente für ein klares Nein



Man könnte meinen, in der Debatte um das Ozeanium gehe es um Freund oder Feind des Zollis. Dem ist nicht so. Hier ein paar Argumente, warum Sie auch als Zolli-Freund gegen das Ozeanium sein dürfen, wenn nicht sogar müssen:

Ein Ort der Bildung?

Dass unsere Meere bedroht sind, ist unbestritten. Das Ozeanium soll aufklären und sensibilisieren. Jedoch: Fische aus ihrem natürlichen Lebensraum zu entnehmen und hinter Glasscheiben auszustellen, hat nichts mit Naturschutz zu tun. Seien wir ehrlich, das Ozeanium dient doch in erster Linie der Unterhaltung. Unsere Kinder sollen die Natur und einheimische Tiere vor ihrer Haustür erleben, nicht für teures Geld exotische Fische konsumieren. Meere und ihre Bewohner schützt man, wo sie sind – im Meer.

Ein Geschenk für Basel?

Der Zolli wirbt damit, dass das Ozeanium die Steuerzahlenden nichts kostet. Das stimmt insofern, dass 100 Millionen Spendenfranken nicht in sinnvollere Projekte, sondern an der Heuwaage stranden. Aber die Betriebskosten von acht bis zehn Millionen Franken pro Jahr muss der Zolli zuerst einmal erwirtschaften. Die Erfahrung zeigt, dass Grossaquarien nach spätestens zehn Jahren uninteressant werden. Oder glauben Sie, dass Sie das Ozeanium so regelmässig besuchen würden wie den Zolli oder den Tierpark Lange Erlen? Die Eintrittspreise werden teuer sein, ebenso das Kombiticket mit dem bestehenden Areal. Rentiert das Ozeanium

nicht, wird der Kanton finanziell einspringen müssen. Verhindern wir lieber jetzt, dass sich der Zolli übernimmt, statt ihn später mit Steuergeldern retten zu müssen.

Einen Unort aufwerten?

Die Ozeanium-Fans unter den Architekten und Städteplanenden sprechen gerne vom «Unort Heuwaage». Doch mit der Renaturierung des Nachtigallenwäldchens hat sich einiges zum Positiven verändert. Was jetzt noch fehlt, ist eine gute Idee, um den Park an die Steinenvorstadt anzubinden. Das Ozeanium jedoch ist genau das Gegenteil dieser verbindenden Idee. Es wertet den Platz nicht auf, sondern stellt ihn mit einem fast fensterlosen, knapp 30 Meter hohen Lehmklotz zu. Es privatisiert damit fast den ganzen öffentlichen Raum. Mit lediglich 50 Franken Baurechtszins pro Jahr erhält der Zolli das Areal erst noch praktisch geschenkt (von wegen «kostet die Steuerzahlenden nichts» ...). Wussten Sie übrigens, dass fast alle Fische unterirdisch gehalten und ausgestellt würden? Im Lehmhaus werden nur die Pinguine, Schulungsräume und ein Restaurant untergebracht. Vom alten IWB-Gebäude bis zum Heuwaage-Viadukt müsste alles ausgehoben werden – eine gigantische Baustelle.

Müssen wir mithalten?

Der Zolli glaubt, das Ozeanium sei ein Konkurrenzvorteil gegenüber anderen Tierparks. Ich finde, unser Zolli hat dieses Hochrücken nicht nötig, schon gar nicht auf Kosten der Meeresbewohner. Er soll weitermachen wie bisher und seine jetzigen Bewohner in möglichst idealen Bedingungen halten.

Eine Mehrheit der SP-Delegierten hat sich gegen das Ozeanium ausgesprochen – lassen auch Sie sich nicht von farbenfrohen Meeresbildern blenden, und stimmen Sie mit mir Nein am 19. Mai.

Sasha Mazzotti,
SP Einwohnerrätin und -Grossrätin



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Brogli-Waldner, Beatrice Elisabeth, geb. 1943, von Hellikon AG, in Riehen, Schützenrainweg 7
Fridez-Staubli, Karl Isidor, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60
Isner-Handschin, Werner, geb. 1944, von Uster ZH, in Riehen, Grasserweg 3
Schaub, Anita, geb. 1930, von Giebenach BL, in Riehen, Bahnhofstr. 63
Simonett, Martin Giachen, geb. 1926, von Medel (Lucmagn) GR, in Riehen, Mühlestiegstr. 33
Sommerhalder-Häberling, Dora, geb. 1935, von Schlossrued AG, in Riehen, Rauracherstr. 111

Geburten Riehen

Gees, Neva Louisa, Tochter des Gees, Tobias Joachim, von Scharans GR, und der Gees, Nadja, von Scharans GR, Basel, in Riehen

Glatt, Leandro, Sohn des Glatt, Samuel, von Basel, und der Diener, Yaël Noëmi, von Basel, in Riehen
Graf, Gioele Matteo, Sohn des Graf, Patrick, von Wolfhalden AR, und der Graf, Vanessa, von Basel, in Riehen
Hiller, Anselm, Sohn des Hiller, Jonas Wendelin, von Winterthur ZH, und der Renaut, Florence Fabienne Martine Eugénie, von Poliez-Pittet VD, in Riehen
Jusaj, Lyan, Sohn des Jusaj, Leon, aus Deutschland, und der Jusaj, Qendresa, aus Deutschland, in Riehen
Lo Presti, Elenia Michaela, Tochter des Lo Presti, Francesco, von Unterägeri ZG, und der Lo Presti, Aleksandra, von Riehen, in Riehen

Amtliche Mitteilungen

Abgelaufene Referendumsfrist
Für den vom Einwohnerrat am 27. März 2019 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. März 2019 publizierten Beschluss betreffend:

- Steuerordnung der Gemeinde Riehen

ist die Referendumsfrist am 28. April 2019 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 30. April 2019

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS



Besuch beim Froschkönig

Wir laden Sie herzlich zu folgender Exkursion ein:

Besuch beim Froschkönig
am Freitag, 3. Mai, 20.30–ca. 22 Uhr

Nach Einbruch der Dunkelheit stimmen die Laubfrösche ihr Konzert an.
Hinweis: Bitte Taschenlampe mitbringen. Das Laubfroschkonzert ist wetterabhängig. Die Temperatur sollte um 20 Uhr noch 13 °C betragen.
Treffpunkt: Garderobenhaus Eisweiher (Ende Erlensträsschen, 100 m Richtung Lange Erlen)
Leitung: Andreas Ochsenbein

Gemeindeverwaltung Riehen – Fachstelle Umwelt
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.



Familienabenteuer bei Nacht

Wir laden Sie herzlich zu folgender Exkursion ein:

Familienabenteuer bei Nacht
am Freitag, 10. Mai, 18–21 Uhr

Wir lernen spielerisch die heimlichen Bewohner des Waldes am Rotengraben kennen. Wenn wir Glück haben belauschen wir zum Abschluss ein paar Fledermäuse.
Mitnehmen: Taschenlampe, ev. Kleinigkeit zum Bräteln. **Treffpunkt:** Haltestelle Rotengraben (Bus 34)
Leitung: Sylvia Kammermeier.
Gemeindeverwaltung Riehen – Fachstelle Umwelt
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch



DIE WELT AM ABGRUND?!

23. – 24. Mai 2019
19:30 Uhr
Reithalle Wenkenhof
Eintritt frei

Patrick Rohr

Lucas Bretschger
Andreas Burgener
Paul Burger
Marie-Claire Graf
Maya Graf
Wilfried Haerberli
Thomas Vellacott
Ernst Ulrich von Weizsäcker
Ivo Wallimann-Helmer

RIEHN
LEBENS KULTUR

RAIFFEISEN

Wenkenhof
GESPRÄCHE

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen
Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin
Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22

Gartenbad Bettingen

Geniessen Sie einige gemütliche Stunden im Gartenbad Bettingen – wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine sonnige, unfallfreie Badi-Saison 2017.

Öffnungszeiten:

täglich 10–19 Uhr
Donnerstag 10–20 Uhr

Öffnungszeiten während den Schulferien:

Montag – Freitag 10–20 Uhr
Donnerstag 10–21 Uhr
Samstag/Sonntag 10–19 Uhr

Bei ungünstiger Witterung (Regen, niedrige Wasser- und/oder Aussen-temperaturen) wird der Betrieb eingestellt. Auskunft erhalten Sie unter Telefonnummer 061 601 82 66 (Bandansage).



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. April 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Strategieentwicklung 2020–2024

Wie anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. April 2019 informiert, wird der Gemeinderat die Strategieprozesse neu ausrichten und eine ganzheitliche Vision und Strategie entwickeln. So sollen unter anderem auch die Strategieperioden mit den Legislaturperioden überlappen. Für die initiale Analyse der Situation in der Gemeinde werden neben den neuen Gemeinderätinnen und den Gemeinderäten, dem Gemeindepräsidenten und der Gemeindeverwalterin auch sechs ausgewählte Einwohnende der Gemeinde (3 Frauen / 3 Männer – in unterschiedlichsten Lebensabschnitten) durch eine Beratungsfirma interviewt. Dieses Vorgehen ermöglicht, dass der Gemeinderat anlässlich der Juni-Retraite 2019 die Rückmeldungen aus den Interviews gespiegelt bekommt.

Um «sicherzustellen», dass die entwickelte Strategie in der Gemeinde möglichst breit abgestützt ist, werden die erarbeiteten Ergebnisse jeweils in einer **Resonanzgruppe** diskutiert. Diese Resonanzgruppe soll sich aus ausgewählten interessierten BettingerInnen zusammensetzen.

Wenn Sie Interesse haben, an diesen Anlässen teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwalterin (katharina.naef@bettingen.ch). Der Gemeinderat wird am 20. Mai über die Zusammensetzung der Reso-

nanzgruppe befinden und die ausgewählten Personen zu drei Anlässen einladen. Diese wurden terminiert auf Mittwoch, 26. Juni / Mittwoch, 18. September und Dienstag, 19. November 2019.

Der Gemeinderat lädt Interessierte zum Mitwirken ein und dankt für die möglichst breite Abstützung aller Interessen.

Eröffnungsfest des theologischen Seminars St. Chrischona

Der Gemeinderat unterstützt auch dieses Jahr mit einem Finanzbeitrag und einer Sachspende für die Tombola die Eröffnungsfest für die neuen Studiengänge im theologischen Seminar. Zudem werden die neuen Studierenden mit einem «Schoggi-Bettigerli» herzlich in der Gemeinde willkommen geheissen.

Mobile Toilettenlösung beim Spielplatz St. Chrischona

Noch vor Ostern konnte der mobile WC-Container hinter dem Restaurant Waldrain in Betrieb genommen werden. Die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv – der Gemeinderat verfolgt nun dieses Pilotprojekt während der Sommermonate und prüft weitere Alternativen.

Sitzbank für Friedhofanlage

Als weitere Aufwertungsmassnahme auf dem Gottesacker Bettingen wird eine Sitzbank entlang der Friedhofsmauer geplant. Der Gemeinderat freut sich, zusammen mit den Fachplanern die Arealentwicklung weiter voranzutreiben.

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

KULTUR & EVENTS



NATURBAD RIEHEN

SAISONERÖFFNUNG

SONNTAG, 12. MAI 2019

MUTTERTAGSBRUNCH VON 10 – 14 UHR

Gut erreichbar mit dem Velo durch Lange Erlen oder mit dem Tram 6 («Weilstrasse»).
Parkplätze begrenzt. An Sonn- und Feiertagen: Ruftaxi ab Haltestelle Riehen Dorf (hin und zurück)

NATURBAD RIEHEN, Weilstrasse 69, 4125 Riehen
www.naturbadriehen.ch



→ NEU: TICKETS VIA WEBSHOP
→ INFOS ZUM BRUNCH

RIEHN
LEBENS KULTUR

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.bettingen.bs.ch

BÜRGERGEMEINDE

Bürgerversammlung vom 29. April 2019

Beschluss der Bürgerversammlung vom 29. April 2019 betreffend Ersatzwahl in den Bürgerrat für den Rest der Amtsperiode 2018–2022

Die Bürgergemeinde Riehen hat an ihrer Bürgerversammlung vom 29. April 2019 als Ersatz für die verstorbene Ursina Kissling für den Rest der laufenden Amtsperiode 2018–2022 als Mitglied des Bürgerrats gewählt:

Claudia Fröhlich-Bürgermeier

Riehen, 30. April 2019

Im Namen des Bürgerrats

Präsident: *Martin Lemmenmeier*

Bürgerratsschreiber: *Christian Heim*

Wem gehören die Liegestühle?



Über die Ostertage hat der Schiessstand am Chrischonaweg 120 in Riehen wieder einmal Besuch von ungebeten Gästen erhalten. Die Folge waren diverse Sachbeschädigungen am Dach und der Anlage selbst. Kurioserweise sind auf dem Vordach vier graue Liegestühle der Marke acamp deponiert worden. Wer vermisst die Stühle oder weiss, wem sie gehören? Auskünfte werden unter Telefon 078 608 82 28 entgegengenommen.

«Draussen spielt ein Leben»

Wie oft übersehen wir in unserer Eile das eigentliche Geschenk der Zeit? Allein dieser Satz der Autoren Johannes Czwalina und Dan Shambicco verdeutlicht den Irrsinn der Gegenwart: Arbeiten bis zum Umfallen, Konsum bis zum Gehnichtsichmehr und Social Media rund um die Uhr. Mit «Draussen spielt ein Leben» betiteln die Autoren ihre schallende Antwort zum Nachlesen. Das neue Werk kommt als Sachbuch daher, ist aber mehr als das. Es ist durchaus auch wörtlich zu verstehen: Mal alles liegen lassen und rausgehen.

Czwalina und Shambicco nehmen den Leser an die Hand wie eine Mutter. Sie versuchen, ihm das wahre Leben zu vermitteln. Und öffnen die Augen, um einen tieferen Zugang zu unseren Sinnen zu erhalten. Um zu sehen, was das Leben lebenswert macht.

Lesungen: 5. Mai, 19 Uhr, im Les Garçons in Basel; 14. Mai, 19 Uhr, im Dreiländermuseum in Lörrach. Eintritt frei.

TSC-Chor gibt Konzert

Der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) gibt morgen Samstag um 20 Uhr im Konferenzsaal auf dem Chrischona-Campus sein Frühlingskonzert. Die 70 Sängerinnen und Sänger präsentieren ein musikalisch vielfältiges Programm, das von klassischen Chorwerken bis hin zu modernen Gospels reicht. Begleitet wird der Chor von einer Band aus erfahrenen Musikern, unter anderem Saxofonist Bene Müller und Violinist Andreas Wäldele. Der Eintritt ist frei.

Reklameteil

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl - Gas - Solar - Wärmepumpe - Fotovoltaik - Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

NATURMÄRT Trotz herbstlichem Wetter war der Frühlingsmarkt ein Erfolg

Ehre für Pfadi und Lob der Langsamkeit



Die Abteilungsleiterin der Pfadi Trotz Allem Catherine Gürber/Simba und zwei Mitglieder des Leiterteams nehmen den Nachhaltigkeitspreis entgegen.

Auf der zierlichen Kutsche mit den grünen Rädern, unter der warmen Wolldecke, geniesst man die Übersicht über den Naturmarkt auf dem Riehener Dorfplatz. Der Nieselregen tut der guten Stimmung keinen Abbruch, vor allem wenn es losgeht, und die beiden Ponys, die es offensichtlich kaum erwarten können, in Richtung Webergässchen abbiegen und in der Rössli-gasse (!) endlich etwas an Tempo zulegen. Auch mit nur zwei Pferdestärken spürt man den Fahrtwind im Gesicht und nimmt mit Erstaunen zur Kenntnis, wie wendig die Ponys sind, die an den im Stau stehenden Automobilisten vorbeiziehen.

Der Kutscher trägt eine Melone, freut sich mindestens ebenso sehr wie seine Ponys und beantwortet geduldig alle Fragen. Er ist einer der drei Kutscher des Vereins Hü-Basel, die den Leuten das langsame Reisen, das «keine Abgase, nur Rosendünger» produziert, nahebringen.

Ein perfekter Einstieg in den Besuch des Naturmarts, bei dem wie immer der rücksichtsvolle Umgang mit der Umwelt und das naturnahe Gärtnern im Vordergrund stehen. Das nasskalte Wetter mag nicht allen gefallen, passt aber hervorragend zum diesjährigen Motto «Wasser – mehr als nur H₂O». Ob Pflanzen, Gemüse, Accessoires zum Thema Wasser, Selbstgebackenes, lo-



Der Verein Hü-Basel sorgt mit seinen Kutschen bei Gross und Klein für strahlende Gesichter.

Foto: Philippe Jaquet

kaler Wein oder Infos zu einheimischen Wassertieren – für alle ist etwas dabei.

Dass Nachhaltigkeit nicht nur für die Pflanzenwelt gilt, sondern sich auch im sozialen Engagement für die Mitmenschen zeigt, bewies der zweite LA21-Nachhaltigkeitspreis, den Gemeindepräsident Hansjörg Wilde heute den Riehener Pfadi Trotz Allem verlieh. Die jungen Leiterinnen und Leiter

ermöglichen alle zwei Samstagmorgens ein Pfadiprogramm für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen, körperlichen oder seelischen Beeinträchtigung.

Auch vonseiten der Lokalen Agenda 21 Riehen, Organisatorin des Naturmarts, ist nur Gutes vom vergangenen Samstag zu hören: «Ich bin rundum zufrieden und begeistert sowohl vom En-



Nicht nur Pflanzen, auch Inspirationen für die Gartengestaltung gehören zum Naturmarkt.

agement der Standbetreiber als auch vom Interesse der Besucherinnen und Besucher», sagt Sylvia Kammermeier. Angesichts des Wetters sei sie positiv überrascht von den vielen Leuten gewesen, die sich offensichtlich für die Sache interessierten und daher auch bei schlechtem Wetter kämen. Auch das Interesse am Trinkwassertest und den Wasserlebewesen im Aquarium sei gross gewesen. «Die Leute haben gemerkt: Hier kann man etwas sehen und nicht nur Prospekte mitnehmen.»

Die GVVR gratuliert

Wir freuen uns, an dieser Stelle die Gewinner unseres Wettbewerbs bekannt zu geben. 110 Personen haben die drei Fragen am Stand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) beantwortet. Davon gab es 97 richtige Antworten.

Den ersten Preis – einen Nistkasten für Vögel – hat Stephan Stucki gewonnen. Der zweite und dritte Preis – je ein Bestimmungsbuch für Vögel – gehen an Fabian Oehen und Leo Gabriel. Alle drei Gewinner wohnen in Riehen. Herzliche Gratulation!

Margarete Osellame-Bläsi,
Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

KIWO 2019 Kinderwoche der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen lockte rund 300 Kinder an

«Kumm und lueg!»

«Kumm und lueg!», war die Aufforderung von Jesus im biblischen Theater, die sich wie ein roter Faden durch die fünf Tage der Kinderwoche hindurchzog. Und zu schauen gab es viel! In der Woche nach Ostern kamen rund 300 Kinder zum Wasserstelzenschulhaus, um an der Kinderwoche – kurz Kiwo – teilzunehmen, einem Tageslager, das von Kirchen, Gemeinden und Werken der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen in Zusammenarbeit mit St. Franziskus organisiert und getragen wird.

Das biblische Theater wurde von den Kindern jeden Tag mit Spannung erwartet. So konnten sie erleben, wie Jesus seine Jünger beruft und mit ihnen durchs Land zieht. Sie trafen auf Fragen und Situationen, die uns auch heute noch bewegen: Wie betet man? Wie oft muss man vergeben? Liebt mich Gott? Den vorwiegend jugendlichen Schauspielern unter der Leitung von Matthias Thalmann gelang es, die biblischen Geschichten überzeugend, spannend und mit viel Humor darzustellen. Die Themen des Theaters wurden jeden Tag im Plenum aufgegriffen und mit viel Spiel und Spass erklärt, erfahrbar gemacht sowie von der Kiwo-Band mit fröhlichen Liedern schwungvoll begleitet.

Die Kinder wurden in 30 kleinen Gruppen von erfahrenen Mitarbeitern betreut, die von über 90 motivierten Teenagern unterstützt wurden. Es wurde gebastelt, gespielt und diskutiert – bei bestem Frühlingswetter meist an der frischen Luft. Im Hintergrund, aber ebenso unverzichtbar waren die Mitarbeiter, die sich um Technik, Film, Znüni, Kaffee und einiges



Vom biblischen Theater bis zur Polonaise gab es an der Kinderwoche in Riehen viel zu erleben.

Foto: Claudio Prozano

mehr kümmerten. Vorbereitet wurde die Woche von einem zehnköpfigen Team unter der Leitung von Ehepaar Isabel und Lukas Rösslein, die auch während der Woche gefragte Ansprechpartner für Eltern und Kinder waren.

Klettern und Schafe besuchen

Ein Höhepunkt, auf den die Kinder jeweils vom ersten Tag an hinfiebern, sind die 28 Workshops am Freitag. Dieses Jahr konnten sie ihren sportlichen Ambitionen bei BMX, Fussball oder Klettern nachgehen; die kleinen Tierfreunde machten einen Besuch im Schafstall, schauten in den Längen Erlen hinter die Kulissen oder erlebten

im Autäli Pferde oder Hühner hautnah. Bei verschiedenen Bastelaktivitäten kamen die Kreativen auf ihre Kosten und die Schleckmäuler schrieben sich beim Schoko- oder Schleckzeug-Workshop ein.

Eltern und jüngere Geschwister waren herzlich eingeladen, am Samstag in der Aula des Wasserstelzenschulhauses am Plenum teilzunehmen. Es gab ein breites Verpflegungsangebot, dessen Verkaufserlös einem Projekt in Südafrika und einem Kinderprojekt der Stadtmission in Basel zugutekommen wird. Trotz des etwas ungemütlichen Wetters war dieses Abschlussfest gut besucht. Damit sich die Kinder im Trocken ausleben und amüsieren konnten, wurden die

Hüpfburgen kurzerhand in einer Turnhalle aufgebaut, wo auch das beliebte Sumo-Ringen stattfand.

Das Ende der Kiwo wurde mit der Polonaise und dem beliebten Kiwo-Rap eingeleitet. Dann stieg eine Wolke herzförmiger Luftballons in den nun schon etwas blauen Himmel. Wer (noch) einmal Kiwo-Luft schnuppern möchte, ist herzlich zu einem der Kiwo-Gottesdienste in den verschiedenen Kirchengemeinden eingeladen: am 5. Mai um 10 Uhr in der Regiogemeinde (Lörracherstrasse 50), um 10 Uhr in der FEG (Erlensträsschen 47) oder am 12. Mai nach dem Gottesdienst in der Dorfkirche Riehen (Kirchplatz 20) mit Kiwo-Film.

Ines Böhm



Einladung zum
**Riehener
Banntag**
Sonntag, 5. Mai 2019

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Zollamt Riehen-Lörrach
(Endstation Tramlinie 6)

Abmarsch: 09:15 Uhr

Route: Zollamt Riehen Grenze – Stettenfeld –
Bischoffshöhe – Maienbühl – Eiserne Hand

Ziel: Maienbühlhof Familie Ami-Karle
Maienbühlsträsschen 31 Riehen

Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Alle sind herzlich eingeladen!



www.buergerkorporation.ch

RZ051788

Frauenverein



Alles NEU
mach der Mai!

50% Rabatt

am Samstag,
4. Mai, 10–15 Uhr

Frauenverein Riehen
Schopfgrässchen 8, Tel. 061 641 27 23

Brockenstube Frauenverein Riehen

www.riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

RZ051625



**Flohmarkt Alterssiedlung
Drei Brunnen**

Die Alterssiedlung Drei Brunnen lädt zu einem

Flohmarkt mit Cafeteria
10. Mai 2019, 12–17 Uhr ein.

Der Flohmarkt findet im Dachgeschoss
der Alterssiedlung Drei Brunnen statt.

Der Erlös kommt der Alterssiedlung
Drei Brunnen zu gute.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

RZ051284



**NEIN ZUM OZEANIUM
AM 19. MAI!**

Diese Basler Persönlichkeiten aus Natur- und Umweltschutzkreisen, Lehrpersonen in Schulen und Hochschulen, amtierende und ehemalige Mitglieder des Gross- und Regierungsrates überparteilich, ÄrztInnen, Kulturschaffende, Klimaschutz-Bewegte und andere mehr **sagen Nein zum Ozeanium:**

Simon Aeberhard (Lehrperson, Umweltaktivist), Rosmarie Alt, Nicole Amacher (Grossrätin SP), Sibel Arslan (Nationalrätin Bündnis Grüne BastA!), Toptas Atilla (ehem. Grossrat SP, Psychotherapeut), Peter Bächle (Pens. Lehrperson, ehem. Grossrat), Beda Baumgartner (Vize-Präsident SP BS, Grossrat), Maria Berger-Coenen (ehem. Grossrätin SP), Patrizia Bernasconi (ehem. Grossrätin BastA!), Prof. (em.) Daniel Bernoulli (Geologe), Dr. phil. Andrea Bollinger (ehem. Grossrätin SP), Jessica Brandenburger (Sozialpädagogin, Präsidentin SP Frauen BS), Judith Brusa (Heilpädagogin), Christian Burri-Fey (Gymnasiallehrperson), Ulli Burri-Fey (Kindergärtnerin, Heilpädagogin), Paula Carle (Co-Präsidentin junges grünes bündnis nordwest, Studentin PH FHNW), Nicolas Eichenberger (Präsident JUSO BS, Audio Video Techniker), Thomas Erlemann (Sozialpädagoge), Joris Fricker (JUSO BS), Harald Friedl (Präsident Grüne BS, Wiss. Mitarbeiter Kantonslabor), Corinne Gasser (Teamleiterin Energiebildung), Brigitta Gerber (Ethnologin, ehem. Grossrätin Grünes Bündnis, Alt-Grossratspräsidentin), Edibe Gölgeli (Grossrätin SP), Thomas Grossenbacher (Grossrat Grünes Bündnis), Lydia Grüninger (Logopädin), Doris Gysin (ehem. Grossrätin SP), Remo Gysin (ehem. Regierungsrat BS), Rolf Häring (ehem. Grossrat BastA!), Brigitte Heilbronner (SP BS), Dr. med. Mariann Hinden, Hannes Hui (Vorstandsmitglied Juso BS, Schüler), Benno Hungerbühler (Filmemacher, Jobcoach), Monika Hungerbühler (Theologin, Leiterin Offene Kirche Elisabethen), Stefan Kaister (Präsident OECO KMU-Netzwerk, Mitglied glp BS), Christine Keller (Bürgergemeinderätin und ehem. Grossrätin SP), Thomas Keller (Geschäftsführer Kaserne Basel), Anita Lachenmeier (Grüne BS), Martin Leschhorn Strehel (Historiker, Einwohnerrat Riehen), Martin Lüchinger (Umweltingenieur ehem. Grossrat SP), Steffi Luethi (Grossrat SP Basel), Nathalie Martin (Vizepräsidentin VCS beider Basel), Sasha Mazzotti (Grossrätin SP, Theaterschaffende, Kindergärtnerin), Beatrice Messerli (Grossrätin, Erziehungsrätin Grünes Bündnis/BastA!), Heidi Mück (Co-Präsidentin BastA!), Prof. (em.) Dr. med. Andreas Nidecker (Radiologe), Maja Nidecker (Grüne BS), Andrea Ottolini, Jean-Luc Perret (SP BS), Dariyusch Pour Mohsen (Parteisekretär SP BS), Regina Rahmen (Einwohnerrätin Riehen, SP), Markus Ritter (Alt-Grossratspräsident), Lucas Rössner (Musiker), Malee Roth (Gymnasiallehrperson), Nino Russano (Sekretär JUSO BS, Gymnasiast), Isabelle Schaub (Pens. Lehrperson), Francisca Schiess (ehem. Grossrätin SP), Frederika Schmidt (Lehrperson), Janine Schwarb (Dipl. Sozialpädagogin), Dr. Lea Steinle (Grossrätin Grüne, Meeresbiologin), Linda Stibler (Journalistin), Eva Strub (Geschäftsleitung Grüne, angehende Sekundarlehrperson), Peter Strub (Architekt), Jérôme Thiriet (CEO KurierZentrale GmbH), Oliver Thommen (Geschäftsführer Grüne BS), Dr. Heinrich Ueberwasser (Advokat, Grossrat SVP), Emmanuel Ullmann (Nationalratskandidat glp), Jo Vergeat (Grossrätin jgb nordwest, B.A. Geografie und Soziologie), Dr. phil. Beat von Scarpatetti (Maître de conférence), Dr. med. Martin Vosseler (Arzt, Umweltaktivist), Prof. (em.) Isidor Wallimann (Ökonom und Soziologe), Hans-Jörg Walter (Fotograf), Aeneas Wanner (Geschäftsleiter KMU), Esther Weber (ehem. Grossrätin SP), Barbara Wegmann (Grossrätin Grünes Bündnis), Ruth Widmer (Kulturschaffende), Prof. Markus Wild (Universität Basel), Dr. Michael Wüthrich (Grüne BS), Rosmarie Wydler-Wälti (Co-Präsidentin KlimaSeniorinnen Schweiz), Dr. phil. Michel Zemp (Biologe), Tonja Zürcher (Grossrätin, Co-Präsidentin BastA!)



«Das Tierwohl ist mir wichtiger als der Bau eines «Ozeaniums».»

REMO GYSIN
ALT-REGIERUNGSRAT BS



«Das «Ozeanium» ist keine Bildungsstätte, sondern ein Ort der Unterhaltung und um rentabel zu sein, muss es sich kommerziellen Gesetzmässigkeiten unterwerfen.»

SASHA MAZZOTTI
GROSSRÄTIN SP BS, THEATERSCHAFFENDE, KINDERGÄRTNERIN



«Die Solarbootfahrt über den Atlantik hat uns gezeigt: Heute braucht es grossflächige Meeresschutzgebiete und nicht Grossaquarien, die den Lebensraumbedürfnissen der Meerestiere nie gerecht werden können.»

MARTIN VOSELER
ARZT, BS



«Ozeanium und Klimanotstand – das passt nicht zusammen.»

EMMANUEL ULLMANN
GLP NATIONALRATSKANDIDAT BS



«Tiere im Meer zu fangen und auszustellen, um sie und den Ozean zu «schützen», das macht keinen Sinn. Unser Zolli braucht keinen Fischtank an der Heuwaage.»

CHRISTINE KELLER
ALT-NATIONALRÄTIN SP BS



«Finanziell zu riskant für Zoo und Steuerzahlende: Too big to fail. Städtebaulich unansehnlicher Stampflehm-Klotz. Tier-, Umwelt- und Klimaschutz werden vernachlässigt. Darum: Ozeanium? Nein, danke!»

DR. HEINRICH UEBERWASSER
GROSSRAT SVP BS, ADVOKAT

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER
NOZEANIUM.CH**

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 18

Blossstellung, Schande	ugs.: Unsinn, Geschwätz	Storch in der Fabel	Top-Berühmtheit	Salzgewinnungsanlage	Kugelspiel, Sportart	Speisefisch, Salm	japan. Kleidungsstück	Schlucht am Gotthard	engl.: Held	Flugzeugkatastrophe	schweiz. Heiliger (Niklaus von)
grösstes Dorf im Kanton Glarus				nagender Kummer			Bilderrätsel				nicht häufig
Aristokratie											
Regierungsform					oberital. Gewässer (2 Wörter)				6		
int. Kontonummer (Abk.)				Arbeitsentgelt			Hotel für Autofahrer				
Unsinn reden				Erquickung		Abk.: Sonderkommission			8	dt. Dichter (Achim von)	negieren, leugnen
	2		ital.: Hülsenfrüchte				Tierjugendform				
fest, stabil, nicht weich		Angsttraum									10
		ugs.: schweiz. 20 Fr.-Goldst.						schwer vonstattengehen	mundartl.: Pickel, Pustel	früheres brit. Weiteich	gereizt, unruhig
Dieneruniform	Funktionsverfahren	Schreibflüssigkeit	Stützerkerbe		ein Schiff kapern	ugs.: grossartig	Hautpflege-mittel, Salbe	nützliches Insekt			
Rückschlag beim Tennis					matter Schein, Anflug					1	
Spielleiter in e. Freizeit-zentrum								franz. Mehrzahl-artikel			
eh. Schweizer Eiskunstläuferin: ... Biellmann					ärmel-loser Umhang						
betagt			ugs.: Stück Rundholz							Abk.: Regelung	
Sitz der Fondation Beyeler					veraltet: Stathalter						

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 22 erscheint in der RZ Nr. 22 vom 31. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

GRATULATIONEN

Heidi und Willy Hettinger-Senn zur diamantenen Hochzeit

rs. Seit ihrer Hochzeit im Jahr 1959 wohnen Heidi und Willy Hettinger-Senn in Riehen. Am Samstag, 4. Mai, dürfen sie das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Das Ehepaar hat drei erwachsene Töchter, vier Enkelkinder und einen Urenkel und besitzt das Riehener Bürgerrecht.

Die RZ gratuliert Heidi und Willy Hettinger herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Zufriedenheit.

Alba und Antonio Pellicchia-Gobbo zur diamantenen Hochzeit

rs. Am Sonntag, 5. Mai, feiern Alba und Antonio Pellicchia-Gobbo das Fest der diamantenen Hochzeit.

Die RZ gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft viel Glück und alles Gute.

Heidi und Robert Gassmann zur diamantenen Hochzeit

rz. Heidi und Robert Gassmann-Schultheiss feiern am kommenden Montag, 6. Mai, ihre diamantene Hochzeit. Das Ehepaar hofft, noch viel Zeit mit seinen Kindern und Grosskindern verbringen zu dürfen und sich für viele gemütliche Stunden im grossen Freundeskreis des Turnverein Riehen zu treffen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Heidi und Robert Gassmann herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht den Beiden weiterhin gute Gesundheit, Kraft und viel Lebensfreude.

Heidi Stump zum 90. Geburtstag

rs. Am 6. Mai 1929 geboren, darf Heidi Stump am kommenden Montag ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht viel Glück, Kraft und Lebensfreude.

Jürgen Steinbrunn-Girard zum 80. Geburtstag

rs. In Mainz geboren und seit 50 Jahren Basler, feiert der jung gebliebene Jürgen Steinbrunn am 4. Mai umgeben von seiner Familie und Freunden seinen 80. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich, wünscht viel Glück, gute Gesundheit und grosse Lebensfreude.

MJAB/R volljährig

rz. Die Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) wurde 2018 volljährig – und dies will gebührend gefeiert. Das öffentliche grosse Fest steigt morgen Samstag, 4. Mai, ab 12 Uhr in der Kleinbasler Dreirosenanlage. Die offiziellen Ansprachen und der Apéro für die Gäste finden um 13 Uhr statt. Anschließend geht es mit der Fähre ins St. Johann, wo es zur Einweihung des neuen pinken Sofas und zum gemütlichen Day-Rave kommt.

Die im Jahr 2000 gegründete MJAB/R konnte seit Beginn der statistischen und inhaltlichen Erhebung während 36'000 Stunden Öffnungszeiten 180'000 Kontakte zur Zielgruppe verbuchen und 180 Projekte realisieren. Dies habe ein stetes unterstützendes, kooperatives Umfeld ermöglicht, heisst es in einer Mitteilung. Die MJAB/R sei zusammen mit ihren Netzwerkpartnern gewachsen, habe sich in der soziokulturellen Landschaft von Basel und Riehen fachlich entwickelt und mit stets dazugelernt.

Neva im Andreashaus

rz. Seit 20 Jahren besucht das Vokalensemble Neva aus St. Petersburg auf seiner Tournee durch die Schweiz und Deutschland jährlich auch das Andreashaus. Immer dabei ist die Leiterin des kleinen Ensembles, Olga Romanovskaja. Charmant führt sie durch das Programm und erläutert die dargebotenen Gesänge der russisch- und ukrainisch-orthodoxen Liturgie. Zum Ensemble gehören drei bis vier Berufssängerinnen und -sänger, die stimmungsvoll einen Eindruck der musikalisch reichen orthodoxen Tradition vermitteln können.

Das Jubiläumskonzert findet übermorgen Sonntag, 5. Mai, um 17 Uhr im Andreashaus am Keltenweg 41 in Riehen statt. Der Eintritt ist frei (Kollekte am Ausgang).

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

RUDErn Nationale Regatta auf dem Lauerzersee

Guter Saisonstart des Basler RC



Der BRC-Doppelvierer der Junioren U15 mit Fynn Zahner, Lorenz Hornig, Nicolas Bertossa und Oscar Krause (von links).

Foto: zvg

An der Nationalen Regatta auf dem Lauerzersee stieg der Basler Ruderclub (BRC) unter Headcoach Thomas Melges in die Regattasaison 2019. Am Samstag wurden die Rennen in ausgelassenen Serien ausgetragen. Fünf BRC-Boote konnten dabei einen Seriensieg errudern. In einem dieser siegreichen Boote ruderte der Riehener Lorenz Hornig zusammen mit drei Kollegen im Doppelvierer der Junioren U15. Einen guten zweiten Platz erzielte die Riehenerin Amanda Jüngling zusammen mit Teagan Duff im Doppelzweier der Juniorinnen U17.

Am Samstag ebenfalls am Start waren die drei Kaderathletinnen Katharina Ebert, Meret Renold und Julia Andrist, und zwar in Booten des Schweizerischen Ruderverband (SRV). Der SRV führte auf dem Lauerzersee diverse Testrennen durch, an welchen alle drei BRC-Ruderinnen ihre Leistungen aus den vergangenen Monaten bestätigen konnten. Dank diesen guten Resultaten wurden alle drei BRC-Athletinnen vom SRV für die internationale Juniorenregatta in München aufgeboden, welche am kommenden Wochenende stattfindet. Anschliessend wird sich zeigen, ob die drei BRC-Athletinnen vom SRV auch für die anstehenden Junioren-Europameisterschaften in Essen (Deutschland) selektioniert werden.

Am Sonntag starteten jeweils die ersten Zwei der Samstagsserien in den A-Finals. Lorenz Hornig konnte im Doppelvierer der Junioren U15 mit

seinen Kollegen Nicolas Bertossa, Oscar Krause und Fynn Zahner auch den A-Final für sich entscheiden und holte damit den Gesamtsieg in dieser Kategorie. Den Gesamtsieg im Doppelvierer der Junioren U17 konnte auch der Bettinger Donat Vonder Mühlh gemeinsam mit Henrik Angehrn, Léon Zahner und José Buendia feiern. Die vier BRC-Ruderer starteten ausserdem in einer Renngemeinschaft mit dem Ruderclub Aarburg im Achter, wo sie im A-Final knapp hinter dem Club Aviron Vevey den zweiten Rang belegten. Ebenso einen zweiten Rang erreichte Johannes Singler im A-Final der Elite U23.

Da einige Rennen am Samstag dem Wind zum Opfer gefallen waren, wurden in diesen Bootsklassen am Sonntag in ausgelassenen Serien gefahren. Dabei konnten die Juniorinnen U17 Vivien Goretic, Paula Bieg, Chiara Wooldridge und Laura Villiger im Doppelvierer sowie die beiden jüngsten Junioren Nicolas Bertossa und Oscar Krause im Doppelzweier einen Seriensieg feiern. Ebenso siegte Julius Olaf in seiner Serie im Einer der Elite Leichtgewicht.

Trotz des kalten und nassen Wetters, war es für den Basler Ruderclub ein erfolgreicher Start in die neue Saison. Die Athletinnen und Athleten sind in guter Form und motiviert, sodass an den kommenden Regatten sicherlich weitere spannende Rennen und tolle Resultate erwartet werden dürfen.

Petra Angehrn, Dominik Junker

LEICHTATHLETIK 1. Mai Meeting der Old Boys in Basel

Guter Saisonstart bei Sonnenschein

Nach einigen weniger schönen Tagen herrschten am vergangenen Mittwoch – bis auf den zuweilen etwas böigen Wind – nahezu ideale Verhältnisse, als im Stadion Schützenmatte mit dem 1. Mai Meeting der Old Boys das erste regionale Leichtathletikmeeting der Saison stattfand. Verschiedene Athletinnen und Athleten des TV Riehen zeigten sich bereits gut in Form. TVR-Topathlet Marco Thürkauf kam als zweitbestener Weitspringer bei den Männern auf ansprechende 6,82 Meter, ohne wirklich zu überzeugen, deutete damit aber an, dass die Form stimmt. Mehrkämpfer Birk Kähli stellte im Stabhochsprung mit 4,10 Metern eine neue persönliche Bestleistung auf und war über 300 Meter in 37,33 Sekunden so schnell wie noch nie. Joel Indlekofer lief in 2:38.77 eine persönliche 1000-Meter-Bestzeit.

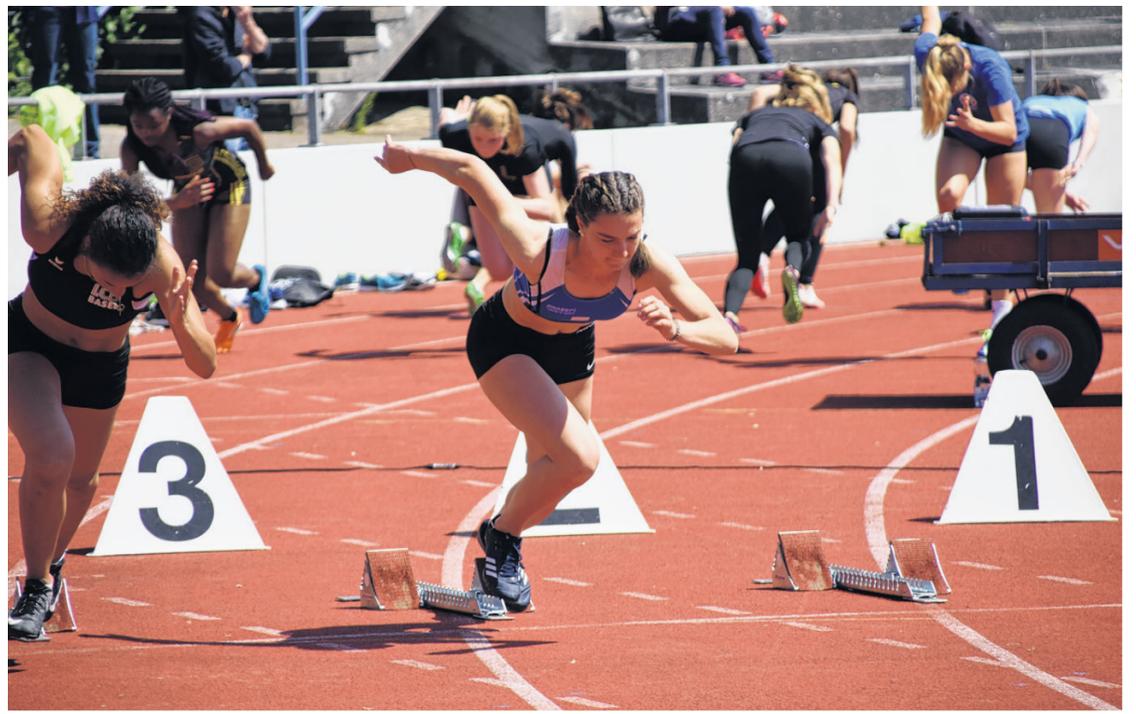
Bei den männlichen U18 zeigte sich das grosse Sprintpotenzial des TV Riehen in dieser Altersklasse. Gleich sieben Athleten traten über 100 Meter an. In seinem ersten 100-Meter-Lauf

überhaupt lief Patrick Anklin, der letzte Saison zu den besten U16-Sprintern der Schweiz gehört hatte, auf Anhieb 11,47 Sekunden. Er spekuliert diese Saison auf ein Aufgebot für eine internationale Meisterschaft. Mit vier Athleten unter 12 Sekunden tun sich für den TVR gute Perspektiven für eine schnelle 4x100-Meter-Staffel auf. Im letzten Jahr hatte der TV Riehen in der 5x80-Meter-Staffel der männlichen U16 den Schweizermeistertitel geholt.

Bei den Frauen überzeugte Céline Niederberger mit einer persönlichen 300-Meter-Bestzeit von 41,15 Sekunden, nachdem ihr 100-Meter-Lauf mit 2,7 Metern pro Sekunde Rückenwind verblasen worden war (sie lief eine Zeit von 12,73 Sekunden). Die U20-Juniorin Aline Kämpf lief in 12,75 Sekunden bei zulässigem Wind eine persönliche 100-Meter-Bestzeit und überzeugte auch mit Bestleistungen im Weitsprung (5,52 Meter) und im Speerwerfen (34,80 Meter). WU18-Athletin Céline Binkert gewann das

Kugelstossen mit der persönlichen Bestweite von 11,54 Metern und bei den Jüngsten (U12) überzeugten Rebecca Wüthrich, bei den Mädchen schnellste 60- und 1000-Meter-Läuferin, und bei den Knaben war Koen de Jong der Schnellste über 1000 Meter.

Morgen Samstag folgt nun der Saisonauftakt auf der Grendelmatte in Riehen. Am Eröffnungsmeeting des TV Riehen, das um 10.25 Uhr mit den ersten Nachwuchs-Hürdensprints beginnt, dürfte vor allem der Nachwuchs im Zentrum stehen. Im Gegensatz zum Basler 1. Mai Meeting steht im Wurfbereich neben dem Speerwerfen und Kugelstossen auch das Diskuswerfen auf dem Programm. Im Sprungbereich kommen neben den Weit- nun auch die Hochspringer zum Zug. Neben den Kurzsprints stehen 200-Meter-Läufe auf dem Programm und abgeschlossen wird das Wettkampfprogramm kurz nach 17 Uhr mit den letzten 2000-Meter-Läufen. Die TVR-Festwirtschaft wird in Betrieb sein.



TVR-Juniorin Aline Kämpf im 100-Meter-Lauf auf dem Weg zu einer neuen Bestzeit.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Ein seltsames Spiel in Liestal

Auf seltsame Weise hat der FC Amicitia II am Sonntag sein Drittliga-Auswärtsspiel beim FC Liestal II mit 4:2 verloren. Die Riehener begannen sehr defensiv und wollten die Gastgeber mit Kontern überraschen. In der 32. Minute kam Amicitia zu einem Eckball und lief direkt danach in einen Konter, mit dem der Heimklub in Führung ging. Praktisch mit dem Pausenpfiff fiel das 2:0, nachdem sich mehrere Amicitia-Spieler zu passiv verhalten hatten.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit agierte Amicitia offensiver und spielte mit zwei Stürmern. Nur sieben Minuten nach Wiederbeginn fiel mit dem 3:0 die vermeintliche Entscheidung. Wieder hatten sich zu viele Riehener passiv verhalten und dem Geschehen zugeschaut.

Nach dem 3:0 spielten die Riehener mit drei Stürmern und nur noch drei Verteidigern. Dies führte zu mehr Ballbesitz und einigen guten Torchancen. In der 78. Minute fiel dann endlich auch das erste Amicitia-Tor durch Mario Forgione, der den Ball herrlich über den Liestaler Torhüter hinweg schlenzte. Nach diesem Tor zum 3:1 ging nochmals ein Ruck durch das Riehener Team und nur vier Minuten später gelang Marco Corti der Anschlusstreffer.

Nun drückten die Riehener doch tatsächlich auf den Ausgleich. Sie warfen alles nach vorne und es hätte durchaus zum Ausgleich kommen können. Leider wurden aber die Angriffe nicht immer sauber zu Ende gespielt.

In der 89. Minute schlugen sich die Riehener selbst. Nach einem katastrophalen Fehler von Torhüter Marcello Borghetti gelang Liestal der alles ent-

scheidende Treffer zum 4:2. Nach dem 3:0 hatte niemand mehr an Punkte geglaubt. Umso bitterer war dann der Torhüterfehler zu einem Zeitpunkt, als die Mannschaft wieder an sich glauben durfte und der Ausgleich möglich war.

Im nächsten Heimspiel gegen den FC Reinach verlangt Trainer Vogt von seinem Team einen Sieg: «Lieber einmal schlecht spielen und gewinnen. Die letzten beiden Spiele waren gar nicht schlecht, aber eben leider erfolglos», sagte der Trainer. Danach spielt Amicitia II noch gegen den Tabellendritten Allschwil, den Elften Rheinfelden, Leader Muttenz, Schlusslicht Birsfelden und den Tabellenvierten Therwil.

Stephan Vogt

FC Liestal II – FC Amicitia II 4:2 (2:0)

Gitterli. – Tore: 33. Florian Müller 1:0, 45. Pierre Torre 2:0, 52. Pierre Torre 3:0, 78. Mario Forgione 3:1, 82. Marco Corti 3:2, 89. Florian Müller 4:2. – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Michel Lehmann, Alain Demund, Yannick Schlup, Felix Stebler; Daniel Wipfli, Matthias Mazzamati, Michael Leuenberger, Mario Forgione; Roger Thöni, Florian Bing; Ersatzspieler: Jannis Erlacher, Pablo Wüthrich, Cristian Ozon Cedeno, Marco Corti, Ramazan Aldemir, Timo Leon Tschabold.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Muttenz a 20/50 (36) (70:37), 2. AC Rossoneri 20/47 (48) (58:33), 3. FC Allschwil II 20/36 (54) (57:40), 4. FC Therwil 20/33 (54) (47:34), 5. FC Liestal II 20/31 (36) (56:46), 6. FC Oberwil 20/31 (44) (55:33), 7. SC Münchenstein 20/30 (43) (45:48), 8. FC Schwarz-Weiss a 20/29 (27) (53:44), 9. FC Reinach II 20/29 (42) (44:42), 10. CD Espanol Basel 20/25 (47) (44:55), 11. FC Rheinfelden 20/20 (28) (28:55), 12. US Olympia 20/19 (85) (34:46), 13. FC Amicitia II 20/16 (40) (32:60), 14. FC Birsfelden II 20/1 (85) (20:70).

SPORT IN KÜRZE

Urs Frey siegt in Kehrsatz

rs. Am 35. Chäsiterlauf im bernischen Kehrsatz über die Distanz von 12 Kilometern mit 50 Metern Höhendifferenz auf Asphalt- und Naturwegen konnte der Riehener Urs Frey unter zwölf Klassierten der Alterskategorie Männer M70 mit drei Minuten Vorsprung in der Zeit von 50:06.3 den Sieg davontragen. Bis kurz vor seinem Zieleinlauf blieb der Regen aus, dafür war das Rennen stets von starken Windböen begleitet, was die Endzeiten etwas beeinträchtigte.

Mit dieser Leistung war der 73-jährige Riehener eine Minute schneller als der Zweitplatzierte der 32 Klassierten der Alterskategorie M60. Gesamthaft belegte Frey den 91. Rang unter 336 klassierten Männern. Die Tages Siege gingen bei den Männern an Tefera Mekonen (Herrenschwanden) in 38:35.6 Minuten und bei den Frauen an Maja Neuschwander (Rubigen) in 45:12.7.

SG Riehen vor Bewährungsprobe

rs. Die SG Riehen I ist mit Auswärtsiegen gegen Réti Zürich und Echallens gut in die Nationalliga-A-Saison der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM gestartet. Nach zahlreichen Podestplätzen in den vergangenen Jahren streben die Riehener den ersten Meistertitel der Klubgeschichte an. Am kommenden Wochenende stehen sie gleich zweimal im Einsatz. Am Samstag spielt Riehen I auswärts gegen den noch punktlosen Aufsteiger Nyon, am Sonntag folgt das erste Heimspiel der Saison gegen den Mitfavoriten Winterthur (12.30 Uhr, Lüscheraal im Haus der Vereine). Winterthur hat gegen Wollishofen bereits einen Punkt abgegeben und liegt hinter den verlustpunktfreien Genf, Luzern und Riehen auf Platz vier.

Ebenfalls am Sonntag um 12.30 Uhr im Lüscheraal spielt das Nationalliga-B-Team SG Riehen II gegen Luzern II. Beide Teams sind mit je einem Sieg und einer Niederlage und acht Spielpunkten gestartet.

Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A: FC Allschwil a – FC Amicitia	7:1
Junioren B, Cup, Halbfinals: FC Amicitia – BSC Old Boys	2:4
Junioren B, Junior League B: FC Amicitia a – Niederramt Selection	0:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: SV Sissach – FC Amicitia b	5:4
Junioren C, Junior League C: SC Binningen a – FC Amicitia a	3:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Therwil b – FC Amicitia b	4:1
Junioren D/9, Promotion: FC Arlesheim a – FC Amicitia a	5:1
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: AS Timau Basel – FC Amicitia b	7:5
Senioren 30+, Regional, Gruppe 4: VFR Kleinhüningen – FC Amicitia	2:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: SC Soleita – FC Amicitia	2:3
Senioren 50+, Gruppe 4: FC Bosna Basel – FC Amicitia	5:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 4. Mai, 18.30 Uhr, Buschweilerhof FC Black Stars II – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1: So, 5. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Reinach
Junioren A, Junior League A: So, 5. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Wettingen a
Junioren B, Junior League B: So, 5. Mai, 17 Uhr, Trinerplatten SC Zofingen – FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 4. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Frenkendorf

Junioren C, Junior League C: Sa, 4. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Brugg
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: So, 5. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Diegten Eptingen
Junioren D/9, Promotion: So, 5. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Allschwil a
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 4. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel a
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 5. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Black Stars schwarz
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: Sa, 4. Mai, 12.30 Uhr, Landauer ASC-Sparta-Helvetik – FC Amicitia
Senioren 50+, Gruppe 1: Do, 9. Mai, 18.30 Uhr, Rankhof FC Nordstern a – FC Riehen
Senioren 50+, Gruppe 4: Di, 7. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SV Augst

Basketball-Vorschau

Frauen, BVN-Cup, Halbfinals: Di, 7. Mai, 20.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – JuraBasket
Frauen, 2. Liga: Fr, 3. Mai, 20.20 Uhr, Frenkenbündten Liestal Basket 44 II – CVJM Riehen
Männer, 4. Liga: Mi, 8. Mai, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil BC Allschwil II – CVJM Riehen II
Junioren U15, High: So, 5. Mai, 12 Uhr, Margelacker TV Muttenz I – CVJM Riehen I
Mixed U11: So, 5. Mai, 9.30 Uhr, L'Oiselier BC Pratteln – CVJM Riehen
So, 5. Mai, 12 Uhr, L'Oiselier Starwings – CVJM Riehen

Basketball-Tabellen

Minis U13 A: 1. Basilisks Basketball 10/14 (437:355), 2. CVJM Riehen 10/12 (417:372; 2/2 +1), 3. BC Allschwil II 10/12 (378:310; 2/2 -1), 4. TV Muttenz 10/10 (403:403; 2/2 +4), 5. BC Moutier 10/10 (422:354; 2/2 -4), 6. BC Bären Kleinbasel II 10/0 (288:551).
--

TENNIS Der TC Riehen steigt mit einem neuen Klubwirt und sportlichen Ambitionen in die neue Saison

«Wir wollen ein Tennisklub für alle Ansprüche sein»

Mit dem neuen Klubwirt Franco Riccardi gewinnt das Restaurant beim Tennisplatz auf der Grendelmatte an Bedeutung, aber auch sportlich tut sich einiges beim Tennisclub Riehen.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Beim Tennisclub Riehen ist neuer Schwung zu spüren, sportlich – und auch kulinarisch! Seit dem 1. April ist das Klubrestaurant beim Tennisplatz Grendelmatte am Ende des Holzmlüheweges für jedermann geöffnet, und zwar jeden Tag ab 10 Uhr bis keine Gäste mehr da sind, durchgehend mit warmer und kalter Küche. Dazu später mehr.

Am vergangenen Wochenende hat der Tennis-Club Riehen nämlich auch seine sportliche Saison lanciert. Das Saisonöffnungsturnier fiel zwar buchstäblich ins Wasser – die Plätze waren nach den jüngsten Regenfällen zu nass und hätten Schaden genommen – aber beim obligaten Apéro zum Saisonstart traf man sich, begrüßte neue Klubmitglieder und liess sich über die Eckdaten der neuen Saison orientieren. Die Anlage, die unter der Leitung von TCR-Vorstandsmitglied Jasmine Gasser steht und von Peter S. Mark Junior mit seiner Firma HGA unterhalten und gewartet wird, ist nun geöffnet. Die Mitglieder können auf die Anlage kommen und ihrem Hobby nachgehen – wenn Petrus nichts dagegen hat.

Interclub-Meisterschaft mit jungem Männerteam

Bereits am kommenden Wochenende finden die ersten Interclub-Spiele statt. Der TC Riehen nimmt mit sieben Teams daran teil, bei den Seniorinnen und den Senioren je mit einem Nationalliga-C-Team und bei den Männern mit einer ambitionierten, aussergewöhnlich jungen Mannschaft.

Angeführt werden die Zweitliga-Männer des TC Riehen vom 41-jährigen TCR-Klubtrainer Steven Schudel



Ein zufriedenes Trio an der Theke der TCR-Clubbeiz Ceresio anlässlich des Saisonöffnungsapéros vom Sonntag: die TCR-Wirtschaftsverantwortliche Käthy Stutz, der neue Klubwirt Franco Riccardi (mit einem feinen Parmesan-Käse) und TCR-Klubtrainer Steven Schudel.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

und seinem Mitstreiter, dem 30-jährigen Niko Kolakovic. Beide waren schon unter den Top 100 der Schweizer Rangliste und verfügen über das B-Trainer-Diplom, die zweithöchste Ausbildungsstufe bei Swiss Tennis. In ihrem Sog sollen sich sieben talentierte TCR-Junioren im Alter zwischen 14 und 18 Jahren weiterentwickeln und in die 1. Liga aufsteigen. «Wir hoffen, dass die Jungen in zwei Jahren so weit sind, dass sie auch ohne uns in der 1. Liga bestehen können», sagt Steven Schudel, der in seiner Tennisschule auf den Plätzen des TCR insgesamt rund 150 Jugendliche und Erwachsene trainiert.

«Sportlich tut sich etwas beim TC Riehen», sagt Steven Schudel stolz. Und nach dem soeben neu lancierten Männer-Team soll für nächstes Jahr auch ein junges, ambitioniertes Frauenteam in die Interclub-Saison geschickt werden. «Wir haben bereits jetzt einige Spielerinnen, aber es sind noch zu wenige für ein eigenes Team. Sie spielen diese Saison aushilfsweise

für andere Klubs, um Wettkampferfahrung zu sammeln», erklärt Schudel, der beim TCR auch für das Sponsoring verantwortlich zeichnet und bereits einigen Rückhalt gefunden hat aus dem lokalen Gewerbe. Und natürlich wird die florierende TCR-Tennisschule auch beim Junioren-Interclub mitmachen. Insgesamt verfügt der TC Riehen gegenwärtig über rund 380 spielende Mitglieder inklusive Nachwuchs und zählt total gut 500 Mitglieder. Das sei eine gute Basis, sagt Schudel, aber es habe durchaus Plätze frei für mehr Mitglieder.

«Ein Tennisklub für alle»

Wir wollen ein Klub für Mitglieder jeder Spielstärke und jeden Alters sein», betont Rolf Behret, der zusammen mit Marc Guthauser und Verena Aeberli vorübergehend das Präsidium bildet, nachdem Vereinspräsident Hans-Rudolf Uebersax nach insgesamt 17 Jahren Vorstandsarbeit an der letzten Generalversammlung vom 18. März 2019 als Präsident zurückge-

treten ist. Mit der Aufwertung der Beiz durch den erfahrenen Wirt Franco Riccardi seien die Voraussetzungen ideal, dass sich die schmucke Klubanlage mit sieben Sandplätzen noch betonter zu einem Treffpunkt entwickelt, wo die älteren und jüngeren Generationen näher zusammenrücken, hofft Behret. Nicht umsonst hat Behret in seiner Ansprache zum Saisonöffnungsapéro vom vergangenen Sonntag betont, dass an den Klubmeisterschaften alle Mitglieder willkommen seien. Hier gehe es nicht darum, dass nur die Stärksten um Titel spielen würden, die Klubmeisterschaft solle auch ein soziales Event sein und allen Mitgliedern offenstehen. Ein guter Klubgeist hat für die Vereinsleitung oberste Priorität.

Klubbeiz Ceresio

Nicht nur für Mitglieder offen ist die TCR-Klubbeiz, die seit dem 1. April vom erfahrenen Wirt Franco Riccardi und seinem engagierten Team geführt wird. Riccardi führte in Basel das

Restaurant Ceresio, und so nennt er nun auch seine neue «Hobby-Beiz» auf der Grendelmatte. Hier könne er auf kleinerer Flamme, aber nicht minder herzlich, weitermachen, nachdem er den Betrieb des Klubrestaurants des SC Dornach im Gigersloch abgegeben hat.

«Wieso gerade hier? Es gibt persönliche Verbindungen», sagt Riccardi. Zum Beispiel spiele Jacqueline Odermatt, die Tochter von Karli Odermatt, beim TCR Tennis und die ganzen FCB-Legenden sind im alten Ceresio ein und aus gegangen und zählen zu Riccardis Freunden.

Er weiss viel zu erzählen, zum Beispiel die Geschichte, weshalb ihm der Star-Tenor Luciano Pavarotti einst ein original signiertes Foto geschenkt hat, das zu seinen grossen Schätzen zählt, und wie es kam, dass er 2015 mit dem Panathlon-Preis ausgezeichnet wurde.

Ronald Agénor zu Gast

Zurück zum Sportlichen. Über Pfingsten – vom 7. bis 10. Juni genau – findet in Basel das Crossklinik-Open statt, das unter der Leitung von Kurt Schudel steht, dem Vater von TCR-Klubtrainer Steven Schudel. Mit dieser familiären Verbindung kam es, dass inzwischen auch Turnierspiele des Basler Turniers, an dem sich rund 320 Spielerinnen und Spieler beteiligen, auf der Grendelmatte in Riehen ausgetragen werden.

Hier können sich junge Spielerinnen und Spieler mit der Schweizer Spitze messen. Im letzten Jahr spielte das gesamte aktuelle Schweizer Davis-Cup-Team mit. Belinda Bencic, die die familiäre Atmosphäre besonders lobte, lancierte in Basel nach einer Spielpause ihr Comeback.

Am Freitag und Samstag, 7. und 8. Juni, sind in Riehen je vier Plätze für die Turnierspiele reserviert. Als Attraktion erwartet wird der ehemalige Weltklassespieler Ronald Agénor. Der 1964 geborene Haitianer war einst die Nummer 22 in der ATP-Weltrangliste und spielte 1987 in Basel den Swiss-Indoors-Final gegen Yannick Noah. Es war das erste Finalspiel zweier farbiger Spieler an einem ATP-Turnier.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Eine Chance vertan gegen den Leader Bubendorf



Amicitia im Ballbesitz im Mittelfeld und auf dem Weg nach vorne im ersten Heimspiel unter dem neuen Trainer.

Fotos: Philippe Jaquet

rs. Wenn der Tabellenletzte gegen den Leader verliert, ist das im Fussball durchaus normal. Im Zweitliga-Heimspiel gegen den FC Bubendorf vom vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte wäre für den FC Amicitia I allerdings deutlich mehr drin gelegen als eine 2:4-Niederlage. Damit misslang Kevin Wenzin, der vom A-Junioren-Trainer zum Zweitligatrainer aufgestiegen ist, nach der Niederlage in Gelterkinden auch die Heimpremiere. Die Situation im Abstiegskampf blieb im Prinzip dieselbe. Schlusslicht Sissach verlor in Wallbach mit 4:2 und liegt weiterhin vier Punkte hinter den Riehemern und Dardania verlor zu Hause gegen Pratteln mit 2:3 und liegt vier Punkte vor Amicitia auf dem ersten Nichtabstiegsplatz. Der Abstand

zu den nächsten Teams beträgt für Amicitia dann bereits 13 Punkte, weshalb Dardania, Amicitia und Sissach wohl die beiden Abstiegsplätze unter sich ausmachen werden. Amicitia spielt morgen Samstag auswärts beim Tabellenneunten FC Black Stars II (18.30 Uhr, Buschweilhof Basel), Dardania spielt in Aesch.

Zwei Tore in zwei Minuten

Amicitia startete gegen Bubendorf furios und ging gleich mit dem ersten Angriff in Führung. Der Gästetorwart bekam den Ball nicht zu fassen und der A-Junior Adrian Ringele köpfte den Ball aus kurzer Distanz in die Maschen. Doch die Riehemer konnten die Ruhe nicht bewahren und liessen sich gleich im Anschluss übertölpeln. Nur



Kevin Wenzin (rechts) ist zumindest bis Ende Saison der neue Mann an der Seitenlinie beim Zweitligateam des FC Amicitia.

eine Minute später konnte Torhüter D'Alfonso zwar in extremis verhindern, dass ihn Gästestürmer Fabian Böni per Kopf überlobte, doch dann war José Martin Blanco Perez zur Stelle und staubte ab zum 1:1.

In der Folge spielte Amicitia gut mit und es kam zu Chancen auf beiden Seiten. In der 18. Minute zog José Martin Blanco Perez aus grosser Distanz ab und traf mit einem satten Schuss genau in die linke tiefe Ecke zum 1:2. Janik D'Alfonso, der nach wie vor den angeschlagenen Stammtorhüter Heutschi vertrat, war machtlos. Der Führungstreffer der Gäste war zu diesem Zeitpunkt glücklich.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit sorgte der in der Pause für Märki eingewechselte Lukas Wipfli für Schwung

und Amicitia kam zu Ausgleichschancen. Doch dann flachte die Partie merklich ab. Amicitia spielte zunehmend ungenau, die Spieler versteckten sich zu oft hinter ihren Gegenspielern, stiessen nicht in die freien Räume vor, um sich dort anzubieten, oder kamen dem Ball nicht entgegen und boten damit den Gästen Gelegenheiten zum Dazwischengehen. So kam es zu zahlreichen Ballverlusten in der Vorwärtsbewegung und Bubendorf war nun, ohne wirklich zu überzeugen, das deutlich bessere Team. Amicitia war zwar sichtlich bemüht und am Einsatz fehlte es nicht, wohl aber an Spielintelligenz und zuweilen auch an der Fitness und am Laufvermögen.

So war das 1:3 in der 74. Minute folgerichtig. Der für den zweifachen Tor-

schützen Perez kurz zuvor eingewechselte Simon Hohl profitierte von einem Missverständnis in der Amicitia-Abwehr und erzielte das vorentscheidende 1:3. In der Nachspielzeit erhöhte Nicola Werder auf 1:4 und ebenfalls in der Nachspielzeit traf Marco Ammann zum Schlussresultat von 2:4.

Es war insgesamt ein unterhaltsames und trefferreiches Spiel, dessen Ausgang lange Zeit offen war. Aufgrund der zweiten Halbzeit war der Sieg der Gäste aber hoch verdient, was die Amicitia-Verantwortlichen wenig zuversichtlich stimmen wird, denn wie ein souveräner Spitzenreiter war Bubendorf keineswegs aufgetreten.

FC Amicitia I – FC Bubendorf 2:4 (1:2)

Grendelmatte. – Tore: 1. Adrian Ringele 1:0, 2. José Martin Blanco Perez 1:1, 17. José Martin Blanco Perez 1:2, 73. Simon Hohl 1:3, 91. Nicola Werder 1:4, 92. Marco Ammann 2:4. – FC Amicitia I: Yannik D'Alfonso; Raphael Heizmann (74. Yanis Zidi), Johannes Gross (82. Fabian Bischof), Noah Straumann; Marco Ammann, Lucas Fernandez, Nico Scheibler (66. Siro Nichele), Benedikt Bregenzler, Sandro Carollo; Pascal Märki (46. Lukas Wipfli), Adrian Ringele. – Verwarnungen: 7. Marco Ammann, 70. Sandro Mundschein, 86. Sandro Carollo.

2. Liga Regional: 1. FC Bubendorf 19/50 (28) (63:22), 2. FC Concordia 19/45 (43) (50:18), 3. FC Reinach 19/34 (18) (57:34), 4. FC Aesch 19/30 (34) (40:30), 5. FC Gelterkinden 19/28 (49) (31:40), 6. FC Laufen 19/28 (61) (38:32), 7. FC Wallbach 19/27 (22) (50:52), 8. FC Pratteln 19/27 (29) (32:37), 9. FC Black Stars II 19/25 (72) (42:50), 10. BSC Old Boys II 19/24 (42) (43:40), 11. FC Birsfelden 19/24 (59) (30:45), 12. FC Dardania 19/15 (67) (41:61), 13. FC Amicitia I 19/11 (17) (22:46), 14. SV Sissach 19/7 (75) (25:57).

LIEBER ZU HIEBER

WEIL SIE BEI UNS ZU JEDEM ANLASS DIE RICHTIGEN HIGHLIGHTS FINDEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



DAS IDEALE MUTTERTAGS-GESCHENK! GUTSCHEINE VON HIEBER UND LIEBEVOLL GESTALTETE KARTENTRÄGER. IN ALLEN UNSEREN MÄRKTEN ERHÄLTLICH.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 06.05. BIS ZUM 11.05.2019

Für die beste Mama



Blumenstrauß Laura
Bund

9.99



EDEKA La France Butter-Croissants 6 x 60-g-Packung (1 kg = € 5,53), tiefgefroren

20% gespart
1.99



Conditorei Coppenrath & Wiese Cafeteria verschiedene Sorten, z. B. Donauwelle 550 g (1 kg = € 5,44), Packung, tiefgefroren

25% gespart
2.99



Milka Pralinés verschiedene Sorten, 110-g-Packung (100 g = € 1,01)

53% gespart
1.11



Merci Finest Selection 400-g-Packung (1 kg = € 11,10)

25% gespart
4.44



Putenschnitzel oder **Putensteaks** aus Deutschland, grillfertig gewürzt, 1 kg

25% gespart
8.88



Rinderfilets aus Irland, aus artgerechter Tierhaltung, 100 g

27% gespart
3.99



Frische Maischollen küchenfertig ausgenommen, ideal zum Grillen oder Braten, 100 g

35% gespart
1.29



Laufend frisch gebacken: Schwarzwälder Steinofen Brötchen auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt

Nimm 3 Zahl 2
1 Stück 0.45
33% gespart
3 Stück 0.90



La Belle Tortenbrie Französischer Weichkäse aus Kuhmilch, mind. 50% Fett i. Tr., 100 g

40% gespart
0.59



Dr. Oetker Grütze mit Soße verschiedene Sorten, 160-g-Becher (100 g = € 0,43)

30% gespart
0.69



Landliebe Eiscreme verschiedene Sorten, z. B. Bourbon-Vanille 750 ml (1 L = € 2,51), Packung, tiefgefroren

37% gespart
1.88



Fischer Spargel vom Bohrerhof ein Spargel der Extra-Klasse, lassen Sie sich überzeugen, 2 x täglich frisch direkt vom Erzeuger, 1 kg

ZUM AKTUELLEN TAGESPREIS

Bohrerhof FELDKIRCH
Markgräflerland
Qualität



Erdbeeren aus Deutschland, Klasse I, aus dem Markgräflerland, 500-g-Schale

ZUM AKTUELLEN TAGESPREIS



Schwartau Konfitüre Extra oder **Samt** verschiedene Sorten, z. B. Extra Erdbeere 340 g (1 kg = € 4,09), Samt Erdbeere 270 g (1 kg = € 5,15), Glas

36% gespart
1.39



Tassimo Caffè Crema XL 16 Stück, 132,8 g (100 g = € 2,63) und weitere Sorten, Packung

27% gespart
3.49



L'Oréal Elnett Haarspray 300 ml (1 L = € 8,97) oder **Crème de Mousse** 200 ml (100 ml = € 1,35), verschiedene Sorten, Dose

32% gespart
2.69



Innocent Smoothie* Obst zum Trinken, verschiedene Sorten, 250-ml-Flasche (100 ml = € 0,52) *im Kühlregal

27% gespart
1.29



Mionetto Prosecco DOC Treviso Brut oder **Rosé Extra Dry** 0,75-L-Flasche (1 L = € 7,99)

25% gespart
5.99



Ottantotto Perricone Nero D'Avola 0,75-L-Flasche (1 L = € 9,99)

Charakteristik: Intensives Rot mit fruchtigem, würzigem Körper. Vollmundig, weich mit gut eingebundenen Tanninen. Hervorragend zu kräftigen Gerichten wie Fleisch, Braten, Wild und gereiftem Käse.
Alkoholgehalt: 14,5%
Trinktemperatur: 18°C
6+1
7.49

LIEBE KUNDEN, BEACHTEN SIE UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE AUF WWW.HIEBER.DE

